

Chinas Botschafter Shi stellt Beteiligung an Karl-Marx-Jahr 2018 in Aussicht **Seite 4**



Wechsel bei den Vertrauensleuten in zahlreichen Stadtteilen, aktualisierte Auflage des Wegweisers und komplett erneuerte Homepage für Trierer Senioren **Seite 6**



Unklare Zusatzstoffe: Experten warnen vor möglichen Risiken von E-Zigaretten **Seite 11**

20. Jahrgang, Nummer 27

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 30. Juni 2015

OB bittet um Geduld und Verständnis

Sanierung des Alleenrings geht weiter

Zwölf Bauphasen im nördlichen Abschnitt bis Mitte September / Lindenstraße ab dieser Woche gesperrt



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bis Mitte September werden Asphaltmaschinen, Walzen und schwere Lkw das Straßenbild im nördlichen Alleenring prägen.

In zwölf Abschnitten setzt das städtische Tiefbauamt dort die dringend notwendige Straßensanierung um. Die Bauarbeiten an einer der wichtigsten Verkehrsachsen unserer Stadt und die damit verbundenen Sperrungen und Umleitungen werden natürlich zu Verkehrsbeeinträchtigungen führen. Lärm, Staub und Staus werden öfter an Ihren Nerven zehren, Verspätungen manchmal unvermeidlich sein. Doch bitte denken Sie in diesen Augenblicken an das Ergebnis dieser Anstrengungen: Wie die schon im letzten Jahr sanierten Abschnitte des östlichen Alleenrings werden bald auch Theodor-Heuss-Allee, Nordallee und Lindenstraße eine neue, makellose Asphaltsschicht aufweisen.

Um die Beeinträchtigungen für das städtische Leben so gering wie möglich zu halten, haben unsere Tiefbauer die Bauarbeiten so geplant, dass Großveranstaltungen wie das Moselfest in Zurlauben oder die ADAC-Rallye nicht tangiert werden. Unsere Fachleute werden zudem ständig vor Ort sein und versuchen, die Abläufe zu optimieren. Es ist mir aber bewusst, dass die nächsten Wochen besonders von Anwohnern und Verkehrsteilnehmern eine Menge Geduld und Verständnis abverlangt werden. Ich bin mir aber sicher, dass am Ende, sprich Mitte September, das Resultat für sich sprechen wird.

Ihr Wolfram Leibe
Oberbürgermeister der Stadt Trier

Letztes Jahr war es der Osten, jetzt ist der nördliche Abschnitt dran: Das städtische Tiefbauamt setzt in diesem Sommer die Straßensanierung des Alleenrings fort. Die Bauarbeiten gliedern sich bis Mitte September in zwölf Phasen mit zum Teil unterschiedlichen Verkehrsführungen. Bis 10. Juli ist die Lindenstraße und damit eine Zufahrt zur Kaiser-Wilhelm-Brücke gesperrt.

Knapp 20.000 Fahrzeuge befahren an einem normalen Werktag die Achse Theodor-Heuss-Allee / Nordallee / Lindenstraße. Die Bauarbeiten und die damit einhergehenden Sperrungen werden daher unweigerlich zu Staus und Behinderungen führen. Aber die Erneuerung der Fahrbahndecke, zum Teil auch der Binder- und Tragschicht, auf einer Fläche von insgesamt 14.500 Quadratmetern ist nötig, um schwere Schäden, die mit ungleich größerem Aufwand behoben werden müssten, zu vermeiden. „Wir machen das ja nicht, um die Leute zu ärgern, sondern wir müssen unsere Infrastruktur hegen und pflegen“, betont Baudezernent Andreas Ludwig. Ziel sei es, die Arbeiten so reibungslos wie möglich abzuwickeln.

Da in der Urlaubszeit das Verkehrsaufkommen in Trier geringer ist, werden die Sommerferien voll ausgenutzt. 1,3 Millionen Euro investiert die Stadt in das Projekt. Den Zuschlag für die Ausführung des Auftrags hat die Firma Faber aus Schlierschied im Hunsrück bekommen.

Großräumig umfahren

Wegen der Bauarbeiten in der Lindenstraße sollten Autofahrer den nördlichen Alleenring in den nächsten Wochen möglichst großräumig umfahren. Die Durchfahrt zur Kaiser-Wilhelm-Brücke wird gesperrt. Das Moselufer



Vorarbeiter. Temporäre Absperrungen begleiten die Einrichtung der Baustelle an der Nordallee.

Foto: PA

ist über die Kaiserstraße erreichbar, der Verteilerkreis über Schöndorfer Straße, Wasserweg und Herzogenbuscher Straße. Die Franz-Georg-Straße ist wegen der Baustelle der Stadtwerke noch bis Freitag stadteinwärts gesperrt. Anwohner der Lindenstraße können Ersatzparkplätze zwischen Lindenstraße 13 und dem Georg-Schmitt-Platz sowie an der ehemaligen Kabinenbahn nutzen. Um die Erreichbarkeit der Lindenstraße zu verbessern, wird die Einfahrt aus der Alten Zurmaier Straße vorübergehend freigegeben. Für Fußgänger entstehen durch die Bauarbeiten keine Einschränkungen. „Wir werden uns zu Beginn genau anschauen, wie sich die Gesamtsituation entwickelt und falls nötig einzelne Regelungen nachbessern“, verspricht Ludwig. Die jeweils

aktuelle Verkehrsführung findet sich online unter www.trier.de/Umwelt-Verkehr

Ringverkehr

Während der ersten Bauphasen bis Mitte August wird im Baustellengebiet ein Ringverkehr eingerichtet: Die Nordallee wird als Einbahnstraße in Richtung Friedrich-Ebert-Allee ausgewiesen. In der Gegenrichtung wird der Verkehr ab der Deutscherrenstraße über die Franz-Ludwig-Straße bis zur Einmündung Margaretengässchen geleitet – hier kehrt sich also die sonst geltende Fahrtrichtung um. Je nach Baufortschritt werden die Peter-Friedhof-, Engel- und Petrusstraße, die aus Trier-Nord auf die Allee einmünden, zu Sackgassen. Die Zufahrt zum Brüder- und Ökumenischen Verbund-

krankenhaus über die Theobaldstraße ist aber jederzeit gewährleistet.

Bernd Ksyk, Leiter der Straßenunterhaltung im Tiefbauamt, und Bauleiter Marco Bart hatten bei der Planung einige knifflige Aufgaben zu lösen. Zum Beispiel müssen die Bauarbeiten so getaktet werden, dass die Großveranstaltungen Moselfest Zurlauben und ADAC-Rallye nicht beeinträchtigt werden. Auch die Situation in der Paulinstraße war zu beachten: Bis auf weiteres bleibt dort die durch Kranarbeiten bedingte Engstelle bestehen, wobei der Verkehr jetzt mit einer Ampel geregelt wird. Am 13. Juli beginnen zudem Kanalarbeiten der SWT unter halbseitiger Sperrung zwischen Zeughausstraße und Wasserweg.

Übersichtsplan Seite 3
Infos Busumleitungen Seite 12

Trier drei Tage in Feierlaune

Altstadtfest: Gutes Wetter und viel Publikum von der Porta bis zum Viehmarkt



Buntes Treiben. Andrang vor der SWR-Bühne beim Altstadtfest. Foto: ttm

Angenehm laue Abendtemperaturen lockten an den drei Altstadtfesttagen jeweils mehrere Zehntausend Menschen zu den Konzertbühnen in der Trierer City. „Dynamite Funk“ an der Porta, „Klimaschock“ auf dem Hauptmarkt, Frank Rohles auf dem Domfreihof und natürlich Guildo Horn am Viehmarkt zählten zu den großen Publikumsmagneten. „Das Veranstaltungsteam der ttm blickt auf ein anstrengendes, aber reibungsloses Wochenende zurück“, resümiert Festkoordinatorin Lissy Backes. „Wir sind sehr zufrieden.“ Auch die Polizei sprach in ihrer vorläufigen Bilanz von einem insgesamt friedlichen Fest. An diesem Urteil konnten auch die vereinzelt Schlägereien am Viehmarkt nichts ändern.

Weitere Fotos auf Seite 7

Geänderte Parkhaus-Zufahrt

Das Großprojekt „Ausbau Walramsneustraße und Pferdemarkt“ steht kurz vor dem Abschluss. Als einer der letzten Schritte wird jetzt die Asphaltdecke entlang der Zufahrt zum Parkhaus Hauptmarkt aufgetragen. Die direkte Zufahrt aus der Walramsneustraße in das Parkhaus und weiter zum Stockplatz ist daher am Freitag, 3. Juli, gesperrt. Die Umleitung verläuft über Dietrich- und Wilhelm-Rautenstrauch-Straße. Der vom Parkhaus Hauptmarkt und Stockplatz abfließende Verkehr wird über die Treviris-Passage in die Moselstraße geleitet. Der komplette Busverkehr aus Richtung Norden

wird am Donnerstag, 2., und Freitag, 3. Juli, statt über die Treviris-Passage über die Moselstraße geführt, eine Ersatzhaltestelle befindet sich am Cine-maxx. Aus Richtung Süden können die Stadtbusse die Baustelle passieren, so dass sich die gewohnte Route nicht verändert. Die Buslinien 2, 5, 7 und 87 vom Moselufer kommend werden statt über die Deutscherrenstraße über die Franz-Ludwig-Straße zur Porta Nigra geführt. Die Sperrung soll planmäßig am frühen Samstagmorgen, 4. Juli, wieder aufgehoben werden, bei schlechter Witterung kann es aber zu Verschiebungen kommen.

Brandschutz im Exhaus

Der Start des Kita-Portals, die Brandschutz-Auflagen im Exhaus und ein Zwischenbericht zu dem Projekt „Demokratie leben“ stehen auf der Tagesordnung im Jugendhilfeausschuss am Donnerstag, 2. Juli, 17 Uhr, Rathaussaal.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Porta hoch drei/Erfolg hoch drei

CDU

Erfolg³ lässt sich nach dem

Porta³-Festival am Wochenende 19. bis 21. Juni vermelden. Als Resümee lässt sich festhalten: Das Festival konnte mehrere tausend Besucher mit seinen facettenreichen und bunten Veranstaltungen begeistern und überzeugen.

Jürgen Backes

Darüber hinaus gelang es den Veranstaltern, das Unesco-Weltkulturerbe, unsere Porta Nigra, in einem Mix aus moderner und klassischer Musik in Wert zu setzen. Weiterhin wurde die Bühne, die für das Festival aufgebaut wurde, auch von den Veranstaltern des Altstadtfestes genutzt, das am vergangenen Wochenende die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt begeisterte.

Somit konnten zwischen diesen Veranstaltungen erfolgreiche Synergieeffekte

durch die sinnvolle und kostensparende Verknüpfung der beiden Veranstaltungen erreicht werden. Insgesamt ist das Porta³-Festival aus unserer Sicht daher ein Erfolg hoch drei. Der reibungslose und zufriedenstellende Ablauf zeigt, dass die Entscheidung der Stadt, gemeinsam mit einem privaten Veranstalter zusammenzuarbeiten, absolut richtig war. Eine solche Kooperation wünschen wir uns auch in Zukunft für weitere Veranstaltungen dieser Art.

Auch für das Porta³-Festival wünschen wir uns als CDU-Stadtratsfraktion eine Wiederholung. Als Kulturstadt sollte es unser Anspruch sein, mit derartigen kulturellen Leuchttürmen Anziehungspunkt für Besucherinnen und Besucher aus der Stadt, der Region und darüber hinaus zu sein. Ein vielfältiges kulturelles Angebot ist identitätsstiftend und trägt mit zu einer lebendigen und liebenswerten Stadt bei.

Jürgen Backes,
CDU-Stadtratsfraktion

Unterkunft für Asylbewerber

SPD FRAKTION
im Trierer Stadtrat

Im Sommer werden Asylbewerberinnen und -bewerber in der Stadt untergebracht. Für diese Familien und Einzelpersonen wird ihre neue Unter-

kunft mit allergrößter Wahrscheinlichkeit ein Sprung ins kalte Wasser sein.

Auch wenn die Flüchtlinge nun in Sicherheit sind, bringen sie die Schrecken, die sie erleben, mit sich. Bei allen Anstrengungen wird zunächst eine umfassende Betreuung mit Psychologinnen und Psychologen sowie Erzieherinnen und Erziehern, um diese Familien in ihrer neuen Unterkunft zu betreuen beziehungsweise ihnen zu helfen, nicht möglich sein.

Patenschaften übernehmen

Wir sollten uns Gedanken darüber machen, wie wir ehrenamtliche Patenschaften übernehmen könnten, um den Asylbewerberfamilien bei der Bewältigung ihres alltäglichen Lebens mit Rat und Tat



Thiébaud Puel

zur Seite zu stehen. Solche Patenschaften werden mit Sicherheit positive Effekte bringen: Sie ermöglichen schnelle Lösungsansätze durch eine bessere und frühere Kenntnis von bestehenden Problemen und Schwierigkeiten. Die Asylbewerberfamilien fühlen sich nicht „im Stich gelassen“ und durch den Kontakt mit einer Patenfamilie wird die Integration einfacher.

Die Zeit ist knapp, bis Asylbewerberfamilien auf Dauer in der Stadt wohnen werden. Ich denke schon, dass wir „am Ball“ bleiben müssen. Wenn Sie sich vorstellen könnten, Verantwortung zu übernehmen – ob als Pate oder wenn Sie noch Wohnraum zur Verfügung stellen können – melden Sie sich gerne bei der SPD-Fraktion. Wir werden Ihr Angebot an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Thiébaud Puel,
SPD-Stadtratsfraktion

Der richtige Blickwinkel

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Stadtrat

Auf den richtigen Blickwinkel kommt es an. So lautet eine alte Weisheit. „Ja, aber welcher ist der richtige Blickwinkel?“, mögen Sie fragen und worauf soll ich ihn richten?

In meinem letzten Artikel auf dieser Seite hatte ich alle Trierer Bürger*innen aufgefordert sich einzumischen, aufzustehen und ihre Meinungen, Wünsche, Anregungen und ihre Kritik zu äußern, um Trier für alle lebens- und liebenswerter zu machen. Ihr Blickwinkel ist aus Ihrer Sicht immer der richtige und aus allen Blickwinkeln erwächst in der Auseinandersetzung, was gemeinsam für uns alle wichtig, richtig und förderlich ist.

Sie können Ihren Blick jedoch nur auf etwas richten, was auch sichtbar, also transparent ist. Auf Themen, die öffentlich verhandelt werden. Also nutzen Sie die Gelegenheit. Informieren Sie sich online: Im Ratsinforma-

tionsystem der Stadt erfahren Sie etwas über die Zusammensetzung der Gremien, den Stadtrat, die Ausschüsse, Fraktionen und Vorstände, Ortsbeiräte und alle anderen Institutionen, die für die Stadt arbeiten. Lesen Sie die öffentlichen Vorlagen und Dokumente, recherchieren Sie.

Nutzen Sie alle Gelegenheiten, an den öffentlichen Teilen aller Gremien teilzunehmen. Die Termine und Themen entnehmen Sie dem Sitzungskalender. Und dann, wenn Sie Ihren Blick auf die Dinge geschärft haben, nehmen Sie Kontakt auf, besuchen Sie Vorstandssitzungen und bringen Sie Ihren Blickwinkel ein.

Zum Wohle aller. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass noch viel mehr Transparenz und Kommunikation möglich sind. Link: <https://info.trier.de/bi/allris.net.asp>

Christa Jessulat,
Ratsmitglied



Christa Jessulat

Sanierungen längst überfällig

FWG
Freie Wählergemeinschaft Trier e.V.

Es war sicher eine richtige Entscheidung der FWG, dass sie in der Ratssitzung am 19. Mai eine Prioritätensetzung zur Sanierung von Sporthallen, Schulen und Kitas gefordert hat. Bis auf SPD und Grüne haben alle anderen Fraktionen zugestimmt. Unser weitergehender Antrag, mit der Landesregierung Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, die in Aussicht gestellten Mittel für den Bau von Haltepunkten an der Weststrasse – teilweise oder ganz – für die Sanierung von Schulen und Sporthallen zu verwenden, fand leider keine Mehrheit. Zwischenzeitlich hat die Öffentlichkeit erfahren, dass die Züge auf der Weststrasse frühestens 2020 rollen. Das dadurch zunächst eingesparte Geld für die zurückgestellten Haltepunkte sollte für die Sanierung der maroden Sporthallen verwandt werden, weil sich die Lage der Trierer Sportvereine dramatisch zuspitzt.

Die Bedeutung des Sports für eine Stadt ist unbestritten. Um den Ruf Triers als Sportstadt zu festigen, ist die Weiterführung der Instandsetzung, Sanierung und Modernisierung der Sportstätten im gesamten Stadtgebiet und damit die Förderung der Vereinsarbeit unerlässlich. Die vielfältige Vereinsarbeit und der große ehrenamtliche Einsatz der Trierer Sportvereine im Breiten- und Leistungssport werden von uns anerkannt und bestmöglich unterstützt.

Die Politik muss trotz angespannter Haushaltslage alles daran setzen, den Vereinen ein möglichst stabiles Korsett der Sportförderung anzubieten. Dazu gehören funktionsfähige Hallen. Die Sanierung und Neugestaltung vieler Anlagen ist längst überfällig. Erfreulich, dass die Stadt aus dem neu geschaffenen Sondervermögen des Bundes elf Millionen Euro Fördermittel für Investitionen in den Bereichen Schulen und Hallen erhalten soll. Es ist jetzt Aufgabe der Verwaltung, dem Stadtrat schnellstmöglich eine Prioritätenliste vorzulegen, wo und wie diese Gelder eingesetzt werden sollen.

FWG-Stadtratsfraktion

Alternative Clubszenen fördern

DIE LINKE.

Wie vergangene Woche im Trierischen Volksfreund bekannt gemacht wurde, gibt es einige Beschwerden über den Lärm, der von dem Nachtclub „Villa Wuller“ ausgeht. Auch sonst wird sich lautstark über das Verhalten der Gäste beschwert, die bis zum Morgengrauen feiern. Doch wo liegt eigentlich das Problem?

Feiern gehört zum Stadtbild

Zum einen sollte man sich darüber im klaren sein, dass ausgelassenes Feiern, vor allem in einer Universitätsstadt, zum Stadtbild selbstverständlich dazu gehört. Zum anderen konzentriert sich das Trierer Nachtleben, nachdem einige Clubs in den letzten Jahren schließen mussten, auf nur wenige Orte. Das bedeutet zwangsläufig mehr Menschen und mehr Lärm. Anstatt zu klagen, dass sich Menschen im Bereich der Villa daneben benehmen, sollte eher

darüber nachgedacht werden, wie alternative Angebote geschaffen werden können, die momentan fehlen.

Attraktiv für Studierende bleiben

Es gibt zwar Clubs wie das A1 oder das Metropolis, doch diese bedienen nicht eine Jugendkultur, die sich abseits vom „Mainstream“ orientieren will. Wenn es kein ausgewogenes Nachtleben gibt, könnte Trier für angehende Studierende unattraktiver werden und die Einwohnerzahlen langfristig sinken. Daher schlägt die Linksfraktion vor, zeitnah Gespräche sowohl mit Tourismus- und Gaststättenvertretern als auch mit den studentischen Vertretungen von Universität und Hochschule zu führen, um mögliche Lösungen zu entwickeln.

Paul Hilger,
Mitglied der Linksfraktion

Neu im Stadtrat: Katharina Haßler

Freie Demokraten

Nach dem plötzlichen und für uns alle unfassbaren Tod unseres Parteifreunds Martin Neuffer rücke ich für die FDP in den Stadtrat nach. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen.

Geboren und aufgewachsen in Kaiserslautern, führte mich vor mehr als zehn Jahren das Studium der Politikwissenschaften und Geschichte nach Trier. Innerhalb kürzester Zeit ist mir die alte Römerstadt ans Herz gewachsen. Seit meinem erfolgreichen Magisterabschluss lebe und arbeite ich in der Trierer Innenstadt. Schon während meiner Studienzeit habe ich ein Praktikum bei der FDP-Fraktion absolviert, was mein Interesse an der Kommunalpolitik gestärkt hat. Meine Kandidatur bei der Kommunalwahl 2014 auf Listenplatz 3 der FDP führte dann zwar nicht zum Einzug in den Rat, ich durfte seither aber die FDP-Fraktion im Dezernatsausschuss III

vertreten. In Zukunft werden sich die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit dahingehend verschieben, dass ich in den Dezernatsausschüssen II und III mein Augenmerk auf die Themen Soziales, Bildung, Einzelhandel und Tourismus sowie Sicherheit und Ordnung richten werde. Als leidenschaftliche Fahrradfahrerin werde ich außerdem die Entwicklung des Radverkehrskonzepts aufmerksam verfolgen.

Ich möchte im Stadtrat gemeinsam mit den anderen Ratsmitgliedern pragmatische Lösungen für die anstehenden Probleme finden und notwendige Entscheidungen mit dem gesunden Menschenverstand treffen. Ich freue mich daher auf eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Stadtvorstand, der Verwaltung und dem Stadtrat.

Katharina Haßler, FDP-Fraktion



Katharina Haßler

Wer zahlt die Rechnung?

Alternative für Deutschland

Sozialdezernentin Angelika Birk hat jetzt eine Konzeption zur Situation asylbegehrender Menschen in Trier vorgestellt. Unter der Überschrift „Versorgung und Leistungserbringung“ ist dort auf 23 Seiten beschrieben, welche vielfältigen Maßnahmen in den kommenden Jahren vorgesehen sind, um die stark wachsende Zahl von Asylbewerbern in menschenwürdiger Weise bewältigen zu können. Nach Abzug der Zuschüsse des Landes Rheinland-Pfalz betragen die dafür veranschlagten städtischen Kosten in den Jahren 2015 und 2106 knapp acht Millionen Euro, wobei längst noch nicht alle Ausgaben einkalkuliert sind. Für die Jahre danach ist mit mindestens ebenso hohen Ausgaben im kommunalen Haushalt zu rechnen.

Wir haben bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass den hier auf unsere Stadt zukommen-

den Problemen eine völlig verfehlte Asylpolitik von Land und Bund zugrunde liegt. Mehr als zwei Drittel der Asylbegehrenden haben nach geltenden Gesetzen kein dauerhaftes Bleiberecht und sind daher als illegale Zuwanderer zu betrachten. Dennoch findet eine Rückführung in nennenswerter Größenordnung zurzeit nicht statt, weil der politische Wille dazu fehlt.

Auch die Mehrheit des Stadtrates fordert Willkommenskultur und Bleiberecht für Alle. Diese Mehrheit sollte dann aber auch deutlich erklären, dass die Trierer Bürger das finanzieren müssen. Damit sind nämlich zwangsläufig Steuererhöhungen, Einsparungen im Sozialbereich oder vielleicht ein zumindest vorläufiger Verzicht auf die Sanierung des Theaters verbunden. Denn es ist vollkommen unverantwortlich, die geplanten Maßnahmen durch neue Schulden zu finanzieren. Wer Gutes tun will, muss dies aus eigener Tasche tun und darf nicht kommende Generationen ungefragt damit belasten. Wir lehnen es jedenfalls kategorisch ab, heute Wohltaaten zu verteilen und unsere Kinder dafür zahlen zu lassen.

AfD-Fraktion

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050 od. 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060 od. 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

FWG-Fraktion
Tel. 0651/718-4070 od. 47396
E-Mail: fwg.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020 od. 99189985
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

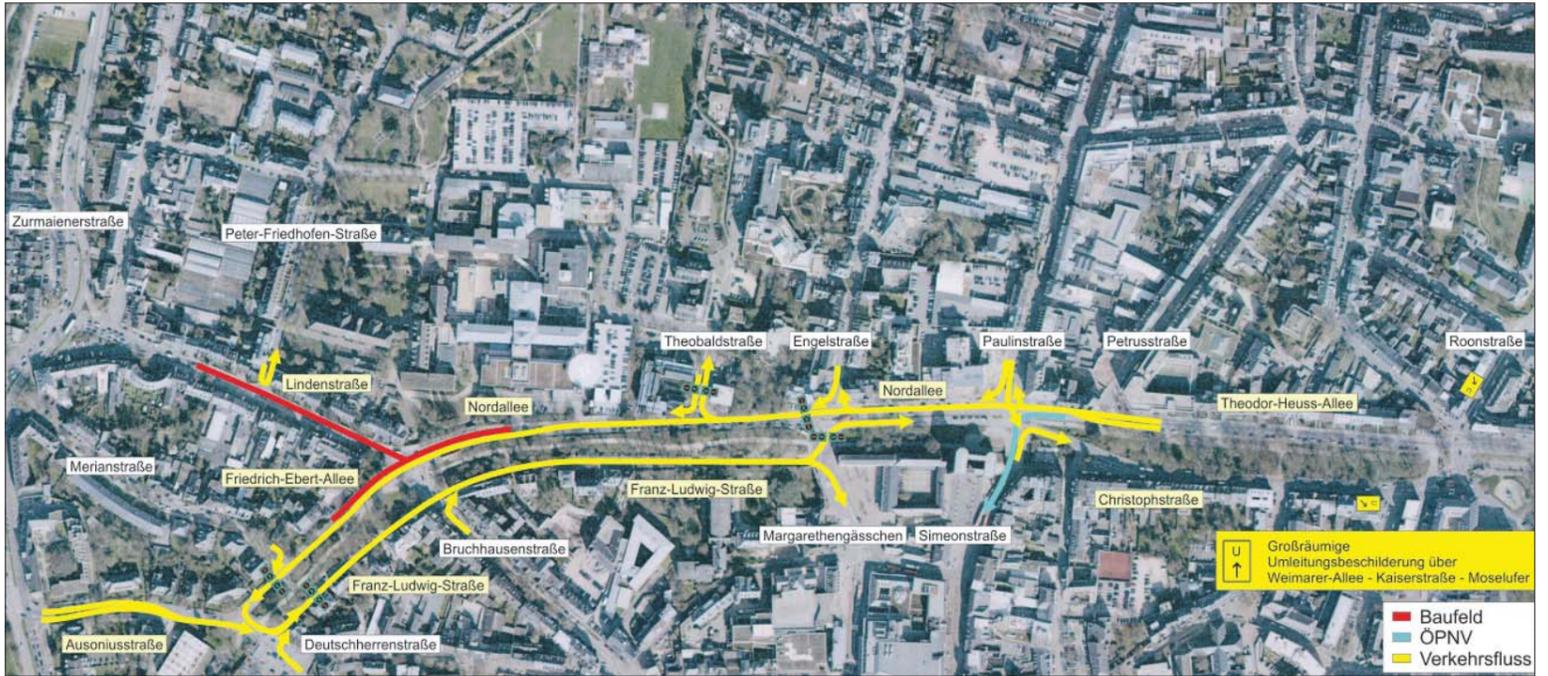
AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: ratfdp@trier.de

Neue Köpfe im Jupa-Vorstand

Neu in den Vorstand des Jugendparlaments (Jupa) gewählt wurden Lena-Sophie Fromm und Peter Wollscheid. Neuer Vize-Vorsitzender ist René Oskar Leonard Mannola. Notwendig wurden die Wahlen laut einer Pressemitteilung des Jupas durch den Rücktritt von Martin Albrecht und Fabian Anheier, der auch stellvertretender Vorsitzender war. Albrecht und Anheier hätten den Posten aus zeitlichen und schulischen Gründen aufgegeben, heißt es in der Pressemitteilung. Die 17-jährige Lena-Sophie Fromm ist Schülerin des Humboldt Gymnasiums und wird sich in die Arbeitsgemeinschaften Kultur und Sport und Mobilität und Umwelt einbringen. Der 16-jährige Peter Wollscheid engagiert sich seit dem ersten Tag im Jupa. Als Pressesprecher kümmert er sich um die Öffentlichkeitsarbeit und ist in der AG Schule und Orte tätig. Er geht in die zehnte Klasse des Humboldt Gymnasiums. Der neue Vize-Vorsitzende René Oskar Leonard Mannola bringt sich in den AGs Kultur und Sport sowie Schule und Orte ein. Mannola ist 17 Jahre alt und Schüler des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums.

Durchfahrt zum Moselufer gesperrt



In der ersten Bauphase im Rahmen der Instandsetzung des nördlichen Alleinrings ist die Lindenstraße und damit die Durchfahrt zum Moselufer bis zum 10. Juli gesperrt (rote Markierung). Gebaut wird gleichzeitig auch in der Nordallee und der Friedrich-Ebert-Allee. Die Peter-Friedhofen-Straße wird vorübergehend zur Sackgasse. Die gelben Pfeile verdeutlichen den Verlauf des Ringverkehrs über Nordallee, Friedrich-Ebert-Allee und Franz-Ludwig-Straße bis zum Margarethengässchen. *Abbildung: Tiefbauamt*

Mehr Information und Koordination

Fachleute für Flüchtlingsfragen tauschen sich auf Tagung „Lebens(t)raum gesucht!“ aus

Ab 1. August erwartet die Stadt die Zuweisung der ersten Asylbegehrenden, die bis zum Ende des Verfahrens oder dauerhaft in Trier bleiben werden. Auf der ersten Tagung zur Flüchtlingsarbeit der Stadt Trier diskutierten vergangene Woche 150 Fachleute verschiedener Institutionen, wie Unterbringung, Spracherwerb, Kulturvermittlung und berufliche Qualifizierung glücken können.

Nach dem Willen der Stadt sollen die Neuankömmlinge so schnell wie möglich auf eigenen Füßen stehen. Wie das geschehen kann, war das übergreifende Thema der Fachtagung „Lebens(t)raum gesucht!“ in der Europäischen Kunstakademie. „Wir wollen die Menschen integrieren, wir brauchen sie aber auch“, erläuterte OB Wolfram Leibe die Situation.

Bürgermeisterin Angelika Birk erklärte, jetzt würden Strukturen aufgebaut, die eine Koordination der Akteure auf dem Gebiet der Flüchtlingshilfe ermöglichen. Sie stellte hierzu Ruth Strauß vor, die im Rathaus ab 1. August die Stelle der Koordinatorin für die Belange asylsuchender Menschen innehat. Bei der Volkshochschule war sie zuvor mit der Ko-

ordinierung und dem Ausbau der Angebote zur Alphabetisierung Erwachsener betraut. Neben dem Aufbau von Strukturen betonte Birk die Wichtigkeit einer Willkommenskultur, gerade für traumatisierte Menschen aus Kriegsgebieten: „Wer an Humanität spart, gefährdet den sozialen Frieden.“

Bildung ab dem ersten Tag

„Wohnen ist der erste Schritt zur Integration“, stellte OB Leibe fest. Erfahrungen aus Köln steuerte hierzu Claus-Ulrich Pröbß, Geschäftsführer des Kölner Flüchtlingsrats e.V., bei: Dort ist eine dezentrale Unterbringung seit 2003 Konzept. Im Projekt „Auszugsmanagement“ bezahlt die Stadt verschiedene Träger, die mit eigens dafür eingestelltem Personal Flüchtlinge in Wohnungen vermitteln und neue Wohnungen rekrutieren. Dafür gibt Köln allein im Jahr 2015 über eine halbe Million Euro aus, spart jedoch dreimal so viel Geld ein, da die Unterbringung in Wohnungen deutlich billiger ist als in Wohnheimen.

Diskutiert wurde auch die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sowie von jungen Erwachsenen. Carsten Lang vom Ju-

gendhilfenzentrum Don Bosco Hehlenberg berichtete von den insgesamt drei Wohngruppen, in denen junge Flüchtlinge aufgenommen werden. Im vergangenen Jahr habe man 264 Maßnahmen durchgeführt und stoße deutlich an Kapazitätsgrenzen. Seiner Erfahrung nach sind verschiedene Schritte notwendig, um die jungen Menschen aufzufangen: Bildung ab dem ersten Tag, Betreuung und Begleitung durch Fachkräfte, lokale Vernetzung der Akteure und bedarfsgerechte Angebote, die individuell zur Situation der Jugendlichen passen. Damit gelinge auch die Integration von „schwierigen“ Fällen.

Dass Kunst und Kultur kein überflüssiger Luxus, sondern ein wertvolles Mittel zur Verständigung sein können, machte Elke Reiter vom Kulturlabor deutlich. Sie informierte über das Projekt „Zusammenkunst“, bei dem verschiedene Künstlerinnen und Künstler in die Aufnahmeunterkunft für Flüchtlinge gehen und mit den Kindern eine Stunde lang etwas erarbeiten, beispielsweise Tänze, Lieder, Bilder oder Kunstwerke. Im künstlerischen Ausdruck können die Kinder, die sich sonst sprachlich oft nicht verständigen können, miteinander und mit den Trierer Akteuren austau-

schen. Sie entspannen sich, bauen Vertrauen auf und lernen spielerisch auch die deutsche Sprache. In Zukunft sollen solche Projekte auch in die Stadt getragen werden, beispielsweise ist ein „Walking Act“ bei der kommenden Illuminale geplant. Dieses Engagement wird momentan nur über private Spenden finanziert, an einer Förderung durch öffentliche Mittel wird gearbeitet.

Ehrenamtler werden gebraucht

Eine notwendige Balance zwischen Arbeit im Ehrenamt und im Hauptamt wurde auf der Tagung immer wieder betont. Für die Koordination sowohl der freiwilligen Helfer als auch der professionellen Institutionen benötige man bezahlte Stellen, hieß es übereinstimmend. Gleichzeitig werden jedoch für verschiedene Bereiche auch Ehrenamtler gebraucht. Und schlussendlich müsse es auch Menschen geben, die Freunde der neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger werden möchten.

In Arbeitsgruppen wurden die Gespräche zu notwendigen Maßnahmen weiter vertieft. Eine Herausforderung betrifft beispielsweise die Organisation der ärztlichen Versorgung. Als beispielgebend wurden hier die Städte Hamburg und Bremen vorgestellt, die die Flüchtlinge von einer Krankenkasse gegen Zahlung einer Pauschale versorgen lassen. Dadurch, dass die Städte nicht in jedem Einzelfall die Bewilligung für einen Arztbesuch erteilen und die Abrechnungen nicht selbst prüfen müssen, sparen sie viel Geld. Im Bereich „Arbeit“ wurde neben dem Spracherwerb die Herausforderung gesehen, die Fähigkeiten der Asylbewerber und die Ansprüche der heimischen Wirtschaft zusammenzubringen und dabei die komplizierte Gesetzeslage zu beachten.

Allgemeines Fazit aller Arbeitsgruppen war die Forderung nach mehr Information über bestehende Angebote, Transparenz darüber, wer was macht, eine Koordination der Tätigkeiten und eine bessere Vernetzung der Akteure untereinander. bau

Südbad öffnet bereits um 10 Uhr

Mit ausgedehnten Öffnungszeiten im Südbad reagiert das Amt für Schulen und Sport flexibel auf die prognostizierte Hitzewelle in dieser Woche. Es öffnet vom heutigen Dienstag, 30. Juni, bis einschließlich Sonntag, 5. Juli, bereits um 10 Uhr. Das Nordbad steht zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung.

Ortsbeirat Biewer

Auf der Tagesordnung des nächsten Ortsbeirats Biewer am Donnerstag, 2. Juli, 20 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus, steht unter anderem eine Einwohnerfragestunde. Weitere Themen sind das Radverkehrskonzept sowie die zweite Stufe der Lärmaktionsplanung.

Neue Öffnungszeiten im Beiratsbüro

Das Büro des Trierer Beirats für Migration und Integration im Erdgeschoss des Rathauses hat neue Öffnungszeiten: montags bis freitags, 9 bis 12.30 Uhr.

Kita-Sanierungen

Im Mittelpunkt der nächsten Sitzung des Sozial-Dezernatsausschusses am Dienstag, 7. Juli, 17 Uhr, Großer Ratssaal, stehen die Kindertagesstätten. Dabei geht es um Zuschüsse an Einrichtungen freier Träger, um die Installation von Klima- und Lüftungsgeräten am Trimmelhof und die Herrichtung des Außengeländes der Kita St. Michael in Mariahof.

Ortsbeirat Irsch

Eine Einwohnerfragestunde steht am Beginn des nächsten Ortsbeirats Irsch am Montag, 6. Juli, 19.30 Uhr, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule. Weiteres Thema ist das Radverkehrskonzept 2025.

Radverkehrskonzept

Der nächste Ortsbeirat Trier-Süd am Mittwoch, 1. Juli, 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Bimbam“, startet mit einer Einwohnerfragestunde. Außerdem geht es um das Stadtteilbudget sowie das Radverkehrskonzept.



Austausch. Claus-Ulrich Pröbß vom Kölner Flüchtlingsrat (Mitte) berichtet im Workshop „Wohnen“ über die Erfahrungen der Kölner Stadtverwaltung, insbesondere über das Auszugsmanagement, das Flüchtlinge in Wohnungen vermittelt. *Foto: PA*

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1960)

5. Juli: Einweihung der neu erbauten Realschule der Ursulinen.

Vor 45 Jahren (1970)

30. Juni: Gespräch von Oberbürgermeister Josef Harnisch und Regierungspräsident Konrad Schubach mit den Tarforster Bürgern über den künftigen Standort der Universität.

3. Juli: Luxemburgs Bürgermeisterin Colette Flesch besucht mit dem Schöfferrat Trier.

Vor 35 Jahren (1980)

Juni/Juli: Nasser Sommer schädigt die Ernte.

1. Juli: Stadtratsbeschluss über weiteren Ausbau der Fußgängerzone.

Vor 25 Jahren (1990)

1. Juli: Franziskanerinnen übernehmen Trägerschaft des Herz-Jesu-Krankenhauses an die Caritas-Trägerschaft.

Vor 20 Jahren (1995)

30. Juni: Weiterer Abbau von Behördeneinrichtungen in Trier: Deutscher Wetterdienst wird 1996 das Wetteramt in Trier schließen. Es verbleibt eine Außenstelle für Wetterbeobachtung.

1./2. Juli: Erster ökumenischer Gemeindetag zwischen den beiden Mattheiser Weihern findet großes Interesse.

Juli bis November: „Katzkrieg“ im Bereich Nachtigallenweg beschäftigt die Medien und Gerichte.

Anfang Juli: Stadt sieht sich genötigt, den französischen Panzern die Fahrt auf Ketten durch die städtischen Straßen zu verbieten. Sie müssen auf Tiefladern transportiert werden.

Anfang Juli: Traditionelle Trierer Blumentage können nicht finanziert werden und fallen aus.

Vor 15 Jahren (2000)

2. Juli: Hagel-Orkan verwüstet Weinberge im Trierer Land.

2. Juli: Eklat bei den Antikenfestspielen: Starker Regen zwingt zu Umzug der „Salome“-Aufführung nach Maximin. Luxemburgisches Orchester reist ab. Freiluftveranstaltungen werden wegen des unsicheren Wetters zu „Zitterpartien“.

Im Juli: Konversionsprojekte bereiten der Stadt große Finanzierungsprobleme.

Vor 10 Jahren (2005)

23. Juni: Stadtrat ist einstimmig für Trierer Beteiligung am Europäischen Kulturhauptstadtjahr 2007 „Luxemburg und die Großregion“.

27. Juni: Unwetter hinterlässt von Pfalz bis Kasel abgedeckte Dächer, umgeknickte Bäume und zerstörte Weinberge.

6. Juni: Krankheitserreger im früheren Polizeipräsidium weiterhin noch nicht gefunden.

aus: Stadtrierische Chronik

Keine Heinz-Erhardt-Revue am 1. Juli

Die für 1. Juli im Kasino am Kornmarkt geplante Revue „Ob die Made mit dem Kinde oder warum Heinz mit dem Erhardt lacht“ fällt aus. Online erworbene Karten erstattet die Firma AD Ticket. Andere Besucher sollten sich an die Theaterkasse wenden.

„Jeder Chinese kennt Trier“

Botschafter betont besonderen Stellenwert der Karl Marx-Geburtsstadt / Mitwirkung im Jubiläumsjahr 2018

Es war ein Satz, der alle im Rathausaal aufhorchen ließ: „Die chinesische Regierung ist bereit, einen wichtigen Beitrag zum 200. Geburtstag von Karl Marx zu leisten.“ Der Überbringer dieser vielbeachteten Zusage war kein Geringerer als der chinesische Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, Shi Mingde. Der ranghöchste Diplomat der Volksrepublik in Deutschland war mit einer Delegation von Berlin nach Trier gekommen, um dem gefeierten Start der Europatournee der „Beijing Modern Dance Company“ mit dem Tanzstück „Blooming of Time“ im Theater beizuwohnen.

Zu verdanken war das vor allem auch dem chinesischen Generalkonsul Liang Jinquan mit Sitz in Frankfurt. Der ausgewiesene Trier-Freund hatte nach dem offiziellen Empfang für die chinesischen Gäste durch Oberbürgermeister Wolfram Leibe zudem zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens zu einem Beisammensein ins Rathaus-Foyer eingeladen. Neben Gesprächen über die Vorbereitungen zum 200. Geburtstag des am 5. Mai 1818 in Trier geborenen weltberühmten Sozialphilosophen wurde das Treffen in lockerer Atmosphäre zu einem allgemeinen Kennenlernen und Erfahrungsaustausch genutzt.

Bei seiner Begrüßung hatte OB Leibe auf die zahlreichen Kontakte,



Freudige Blicke. Botschafter Shi Mingde trägt sich in Anwesenheit des Ältestenrats mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe (4. v. l.) und dem chinesischen Generalkonsul Liang Jinquan in das Goldene Buch der Stadt ein. Fotos: PA

die zwischenzeitlich zwischen Trier und China bestehen, hingewiesen und dabei über die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Xiamen berichtet. „Diese Verbindung steht nicht nur auf dem Papier, sondern ist mit Leben erfüllt“, konstatierte Triers Stadtoberrhaupt erfreut. Besonders gespannt sei man

auf das Geschenk eines chinesischen Gartens, der auf dem Petrisberg entstehen soll.

Leibe erwähnte zudem die vielfältigen Kooperationen zwischen der Trierer Universität mit ihrem renommierten Konfuzius-Institut und chinesischen Hochschulen sowie das Gemeinschaftsprojekt des europäisch-chinesischen Zentrums für Entwicklungs- und Raumplanung mit Sitz in Trier und Peking. Triers Oberbürgermeister lud die ranghohen Vertreter der chinesischen Regierung ein, spätestens zum Jubiläumsjahr 2018 wieder nach Trier zu kommen.

Zentrum der Zusammenarbeit

Botschafter Shi, der als Student 1973 zum ersten Mal nach Trier kam und die Stadt seither wegen des Bezugs zu Karl Marx verschiedentlich besuchte, zeigte sich in fließendem Deutsch über den vielbeachteten und freundlichen Empfang „sehr gerührt“. „Jeder Chinese kennt Trier“, untermauerte Shi den besonderen Stellenwert der Stadt in seinem Land, räumte aber zugleich diplomatisch ein, dass die Moselmetropole „auch neben Karl Marx viel zu bieten“ habe. Er verwies auf

die lange Geschichte, die Tradition und die Zukunft der Stadt. Die Partnerschaft mit Xiamen bezeichnete der Botschafter als „substantiell“. Shi zeigte sich davon überzeugt, dass sich Trier zu einem „Zentrum der guten Zusammenarbeit zwischen China und Europa“ entwickeln werde. Von Seiten der Botschaft und des Generalkonsulats werde man diese Zusammenarbeit zwischen China und Trier „mit Tatkraft vorantreiben“.

Auch Generalkonsul Liang, der mit Oberbürgermeister Leibe in nächster Zeit Gespräche über die Einbringung seines Landes in die Jubiläumsaktivitäten aus Anlass des runden Karl Marx-Geburtstages führen und erneut nach Trier kommen wird, unterstrich die starke Verbundenheit mit der Moselstadt. Das Gastspiel des Tanztheaters, das einen Einblick in das moderne kulturelle Leben Chinas gebe, unterstreiche dieses Miteinander. Vor dem Empfang im Rathaus, bei dem sich Botschafter Shi in Anwesenheit des Ältestenrats in das Goldene Buch der Stadt eintrug, hatte die chinesische Delegation in Begleitung von OB Leibe das Karl-Marx-Haus besichtigt.



Im Garten mit Marx. OB Leibe (r.) und Botschafter Shi vor der Büste des Philosophen im Karl-Marx-Haus, ein Werk von Prof. Fritz Cremer von 1953.

Paradies für Bücherfans

Zweites „Stadtlesen“ vom 16. bis 19. Juli

Nach der erfolgreichen Premiere 2014 macht die bundesweite Aktion „Stadtlesen“ erneut Station in Trier. Vom 16. bis 19. Juli verwandelt sich der Domfreihof in ein Paradies für alle, die in Ruhe schmökern wollen. Sitzsäcke und Hängematten laden jeweils ab 9 Uhr zum Verweilen ein. Das Bildungs- und Medienzentrum hat mit mehreren Partnern ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Es wurde möglich dank der Unterstützung der Stadtwerke, der Sparkasse, der Volksbank und des Vereins zur Leseförderung.

Schauspieler Benno Fürmann liest

OB Wolfram Leibe eröffnet das Stadtlesen am Donnerstag, 16. Juli, 19 Uhr. Danach stellt der Sieger des vom Volksfreund und den Freunden und Förderern des kulturellen Nachwuchses der Region organisierten Wettbewerbs „Nu“r Mut“ seine Kurzgeschichte vor. Dann folgt eine Nick-Hornby-Lesung mit dem bekannten Schauspieler Benno Fürmann. Bei einem Integrationslesetag am Freitag können Besucher mit einer Lesung

aufzutreten. Am Samstag stellt Deana Zinßmeister um 15 Uhr ihren historischen Roman „Der Pestreiter“ vor. Um 17 Uhr folgt ein Poetry-Slam mit lokalen und regionalen Literaten auf Einladung des Vereins „Kulturraum Trier“. Um 19.30 Uhr trägt der frühere Stadtschreiber Frank Meyer Auszüge aus seinen beliebten Kolumnen vor. Bei schlechtem Wetter finden die Lesungen im Raum 5 des Palais Waldedorff statt. Am Sonntag lesen Autoren der Region auf der offenen Bühne. Die Bibliothek beteiligt sich mit mehreren Aktionen, darunter Führungen am Samstag um 14 und 15 Uhr. Die Autorin Sandra Baumgärtner präsentiert am Samstag um 11 Uhr in der Bibliothek ihr Bilderbuch „Vampi, die kleine Vampirfledermaus“. Außerdem ist das „Lesestart“-Känguru der Stiftung Lesen zu Gast. An einem Stand gibt es am Freitag und Samstag unter anderem Infos zur Onleihe. Außerdem ist das ALFA-Mobil des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung zu Gast. Der Verein für Leseförderung stellt am Donnerstag und Samstag seine Aktivitäten vor.

Barrierefreier Tourismus

Stadt nimmt am Wettbewerb „Tourismus für Alle“ teil

„Der Beirat für Menschen mit Behinderung ist eine wichtige Schnittstelle zwischen der Verwaltung und Projekten und Veranstaltungen“, betonte Oberbürgermeister Wolfram Leibe bei seinem ersten Besuch in einer Sitzung des Gremiums. Der OB kündigte an, eng mit dem Beirat zusammenzuarbeiten. Wichtig sei vor allem die konkrete Umsetzung von Projekten.

Leibe möchte auch die Verwaltung beim Thema Inklusion nach vorne bringen. Die Frage sei auch, wie die Stadt mit Behinderungen bei den Mitarbeitern umgeht, sagte Leibe. Generell müssten Zuständigkeiten für die berufliche Rehabilitation geprüft und Schnittstellen zwischen den Werkstätten und dem praktischen Berufsleben gebildet werden.

Über den Wettbewerb „Tourismus für Alle“ berichtete Dorothee Richardt von der Trierer Tourismus und Marketing GmbH (ttm). Hierbei werden Modellregionen gesucht, die einen barrierefreien Fremdenverkehr mit dem Ziel etablieren möchten, kulturelle und touristische Angebote für alle Menschen zugänglich zu ma-

chen. In Trier soll für den Wettbewerb ein Fachgremium zusammengestellt werden, das die Planung übernimmt. Laut Richardt erhalten die Siegerregionen Zugriff auf Mittel zur Förderung der Barrierefreiheit.

Geographin Julia Hollweg von der Universität Trier gab einen aktuellen Einblick in „Barrierefreie Freizeitgestaltung und Alltag in der Stadt Trier – Eine Analyse und Bewertung des Status Quo“, ein gemeinsames Projekt mit dem Behindertenbeirat. Geplant sei, eine Lehrveranstaltung zu dieser Thematik im Sommer- und Wintersemester anzubieten. Im Rahmen des Projekts werden Studierende in der Stadt Untersuchungen und Umfragen durchführen, erläuterte Hollweg und bat um Unterstützung der Bevölkerung und Institutionen.

Beiratvorsitzender Gerd Dahm stellte einen Antrag für den Stadtrat vor, der vorsieht, dass die Stadt zukünftig bei allen Zuschüssen von den Empfängern fordert, dass diese mit ihren Projekten das Bemühen der Stadt hin zu einer inklusiven Gesellschaft aktiv unterstützen.

Über Stock und Stein in der Heimat

Aktivwoche bietet geführte Wandertouren in der Region

Aktiv sein in der freien Natur, atemberaubende Fernsichten erleben, die Abwechslung von Wald-, Wiesen- und Felspassagen genießen: In kaum einer Ferienregion Deutschlands geht dies so gut wie rund um Trier. Erstmals bietet die Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) deshalb gleich drei Aktivwochen in einem Jahr an, bei der auch eingefleischte Moselaner den kleinen Urlaub in der Nachbarschaft genießen können. Zwischen 7. und 11. Juli geht es in die zweite Runde.

Start auf Simeonstiftplatz

„Mit unseren Aktivwochen wollen wir nicht nur die Touristen entlang der Mosel ansprechen“, erläutert Jan Hoffmann, Wanderexperte bei der ttm. „Vielmehr wollen wir auch den Einheimischen zeigen, wie vielfältig und außergewöhnlich die Wanderregion rund um Trier ist.“ Aus diesem Grund starten die Teilnehmer vom Basislager Trier aus an jedem Tag in

eine andere Richtung: Mal geht es auf der Trierer Traumschleife in die Höhenlagen oberhalb der Stadt selbst, mal auf den Saar-Hunsrück-Steig nach Bonerath, mal auf den Moselsteig nach Quint. Die einzelnen Touren sind zwischen elf und 14 Kilometer lang und besitzen ein mittleres Anforderungsprofil. Im Preis von 13 Euro pro Tour enthalten sind die Leitung durch einen erfahrenen Wanderführer, ein Imbiss sowie Hin- und Rücktransfer mit dem ÖPNV.

Die Wandertouren starten jeweils um 9 oder 9.30 Uhr auf dem Simeonstiftplatz, Rückkunft in Trier ist gegen 17 Uhr. Tickets und Informationen zu allen Touren sind in der Tourist-Information an der Porta Nigra, in allen Ticket-Regional Vorverkaufsstellen, sowie im Internet unter www.ticket-regional.de erhältlich. Ansprechpartner bei der ttm ist Jan Hoffmann, Telefonnummer: 0651/ 97808-30, oder per Mail an: jan.hoffmann@trier-info.de.

Autogrammkarten für den guten Zweck

Der Künstler Harry Hut alias Heribert Schmitt verlost zwei seltene Autogrammkarten von Udo Jürgens aus den 70er-Jahren. Der Erlös geht an die Villa Kunterbunt, das Nachsorgezentrum für schwerstkranke Kinder des Klinikums Mutterhaus. Angebote für die Autogrammkarten sind schriftlich einzureichen an Heribert Schmitt, z.H. Harry Hut, Theater, Am Augustinerhof, 54290 Trier. Bei einem Udo-Jürgens-Abend des Künstlers Ende Mai, kamen für die Villa Kunterbunt bereits knapp 1000 Euro zusammen.

Geschenkgutscheine für Schatzkammer

Die Stadtbibliothek in der Weberbach bietet einen Geschenkgutschein zum Besuch der Dauerausstellung „Hundert Highlights“ in der Schatzkammer an. Er kann zum regulären Eintrittspreis von fünf oder ermäßigt für drei Euro erworben werden. Die Schatzkammer ist geöffnet Montag bis Freitag, 10 bis 17, Samstag, 10 bis 16, sowie sonn- und feiertags von 11 bis 16 Uhr. Zu den Höhepunkten der Dauerausstellung zählen der „Codex Egberti“, das „Ada Evangelium“ und die „Trierer Apokalypse“.

Land fördert Sanierung



In einem Schreiben an OB Wolfram Leibe hat Sportminister Roger Lewentz die Förderzusage des Landes von 80.000 Euro zur Sanierung des Kunstrasenplatzes im Moselstadion (Foto) übermittelt. Mit dem Bewilligungsbescheid sind nun die Voraussetzungen für den Start dieses wichtigen Sportprojekts gegeben. „Der Platz innerhalb unserer zentralen Sportanlage Moselstadion ist mit über 2500 Nutzungsstunden pro Jahr die mit Abstand

am höchsten frequentierte und meist beanspruchte Kunstrasensportanlage in Trier. Sie wird von vielen Trierer Schulen und Vereinen genutzt und demnach dringend benötigt“, erläutert Sportdezernentin Angelika Birk. Nach der nun folgenden Ausschreibung beträgt die Bauzeit drei bis sechs Wochen, sodass die Maßnahme voraussichtlich Ende September abgeschlossen wird.

Foto: Amt für Schulen und Sport

Chöre im Brunnenhof

In der sommerlichen Open Air-Konzertreihe der ttm findet am 12. Juli, 11 Uhr, eine weitere Sonntagsmatinee heimischer Chöre statt. Im Brunnenhof treten die Gospel Voices, der Jazz- & Pop-Chor, die Gruppe „Klangvolk“, die Singschule der städtischen Karlberg-Musikschule und die Trierer Sängerknaben auf. Sie werden von dem Pianisten Klauspeter Bungert be-

gleitet. Um 13.45 Uhr folgt ein Sonntagskonzert der Musikvereine mit Gruppen aus Feyen, Zewen, Pfazel und Ehrang sowie dem RWE-Unterhaltungssorchester. Bei der nächsten Sonntagsmatinee am 26. Juli treten dann ab 11 Uhr unter anderem der MGV Euren, der Moselkammerchor '78 und die Trierische Liedertafel 1835 auf.



Festlicher Akt. Der gebürtige Nigerianer Fabian Akpan freut sich mit seiner in Deutschland geborenen Tochter Thalia über die Einbürgerungsurkunde von OB Wolfram Leibe. Foto: Presseamt

„Sie alle werden gebraucht“

OB Wolfram Leibe bürgert erstmals 70 Menschen ein

Premiere für Oberbürgermeister Wolfram Leibe: Zum erstmalig in seiner Amtszeit vollzog er die Einbürgerung. 70 Personen erhielten vom ihm die Urkunde, die sie zu deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern macht.

„Es ist schon lange her, dass ich den Rathaussaal so voll gesehen habe“, sagte Leibe angesichts der zahlreichen Personen, die teils mit Angehörigen zu dem festlichen Akt gekommen waren. Darunter auch Issam Khatib Salkini und Rania Nabhan aus Syrien mit ihren Kindern Amin und Lina. Die Familie lebt seit sechs Jahren in Deutschland, Lina ist hier geboren. Oder Fabian Akpan: Der gebürtige Nigerianer lebt seit 2006 in Deutschland, seine Tochter Thalia ist hier geboren und „Triererin“, wie er

sagt. Neben Syrien und Nigeria wurden auch Menschen aus Libanon, Marokko, Rumänien, Großbritannien, St. Lucia, Kamerun, Serbien, Italien, Kongo, Irland, Iran und vielen weiteren Ländern eingebürgert.

Mit Rechten und Pflichten

„Sie werden heute gleichberechtigte Bürger, damit haben sie Rechte und Pflichten“, erläuterte Leibe und ging auf das Wahlrecht und die freie Berufswahl, aber auch auf die Verantwortung, loyal gegenüber dem Staat zu sein, ein. Deutschland sei ein Einwanderungsland, dies sei über viele Jahre ignoriert worden, machte der OB klar und fügte an: „Ich bin froh, dass dieses Thema gerade neu durchdacht wird.“

Vor dem Hintergrund der großen Zahl von Menschen, die aktuell Schutz

in Deutschland suchen und von denen künftig einige auch dauerhaft in Trier bleiben werden, wünschte sich Leibe von den frisch eingebürgerten Menschen, dass sie als Vorbilder versuchen, diese in die Gesellschaft zu geleiten und zu integrieren. „Ich würde Sie gerne zu Integrationsbeauftragten ernennen, für die Flüchtlinge, die jetzt zu uns kommen“, sagte der Oberbürgermeister.

Sich in eine neue Gesellschaft zu integrieren, erzeuge auch Reibung, die nicht ignoriert werden dürfe, sagte der Stadtchef und plädierte für eine offene Gesellschaft. Den eingebürgerten Menschen sagte Leibe: „Ich hoffe, sie bleiben in unserer Stadt, sie alle werden gebraucht.“ Musikalisch umrahmt wurde die Einbürgerung von Schülerinnen und Schülern des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums.

Endlich wieder toben

Neuer Spielplatz in Balthasar-Neumann-Straße offiziell eröffnet

Seit zwei Monaten können Kinder in der Balthasar-Neumann-Straße wieder klettern, schaukeln, rutschen und toben. Der neue Spielplatz, auf den die Anwohner mehrere Jahre warten mussten, ist endlich fertiggestellt und wurde am Freitag feierlich eröffnet. Neben Bürgermeisterin Angelika Birk und Thomas Fries von der Stadtjugendpflege kamen zahlreiche Kinder, um bei gutem Wetter und viel Kuchen die neue Spielstätte in der Wohnsiedlung zu begutachten.

Deutliche Abgrenzung gefordert

Spielplatzöffnungen sind an sich eine schöne Sache. Im Falle der neuen Anlage in der Balthasar-Neumann-Straße ist es jedoch auch eine große Erleichterung, da der alte Spielplatz ursprünglich 1999 erneuert werden sollte. Die Stadt hatte das Gelände zu diesem Zeitpunkt von der Bahn gepachtet. Aufgrund von Verkaufsabsichten kam es zu Planungsunsicherheiten, weshalb die Restaurierung des Spielplatzes nicht angegangen wurde. Nach dem Verkauf an die Firma Luxbauhaus im Jahr 2006 versuchte die Stadt zunächst, das Spielplatz-Gelände zu erwerben, wofür sie auch um die Unterstützung der Anwohner warb. Dies führte dazu, dass

Luxbauhaus und die WOGEE-Saar der Stadt das 660 Quadratmeter große Grundstück neben dem früheren Spielplatz kostenfrei übergaben.

Mit Mitteln des Investors, des Ortsbeirats Trier-Nord und der Stadt wurde das vom städtischen Grünflächenamt geplante Projekt im Gesamtwert von 83.000 Euro letztlich realisiert. Nun ist der Platz nach einigen Verzögerungen für „alle Kinder, die hier spielen wollen“, zugänglich,

wie Bürgermeisterin Angelika Birk betonte. Die Debatte um den neuen Spielplatz ist allerdings noch nicht zu Ende. Einige Anwohner fordern eine deutliche Abgrenzung durch einen Zaun oder Büsche. In den kommenden Wochen wird es deshalb zu Gesprächen zwischen Stadt und Bürgern kommen, in denen nach einer Lösung gesucht wird. Bereits jetzt stehen an dem Spielplatz zwei Schilder, die den offiziellen Eingang markieren. ma



Hoch hinaus. Die Kletterspinne auf dem neuen Spielplatz ist bereits fest in Kinderhand. Foto: Matthias Anders

Funktionierende Netzwerke vor Ort

Wechsel bei Trierer Senioren-Vertrauenspersonen

„Es ist ein unglaubliches Geschenk, dass wir in Trier so viele Seniorenvertrauenspersonen haben. Das ist längst nicht selbstverständlich.“ Mit diesen Worten würdigte Bürgermeisterin Angelia Birk das ehrenamtliche Netzwerk und dankte denjenigen, die nach oft jahrzehntelangem Einsatz aus Altersgründen ausgeschieden sind.

Die Hochachtung für dieses große Engagement als Ansprechpartner der älteren Generation vor Ort in den Stadtteilen zeigte sich auch daran, dass bei der Feier auf Einladung des Seniorenrats und des Sozialdezernats der Rathaussaal fast voll besetzt war. Zu den Gästen gehörten einige Ortsvorsteher und Mitglieder des Stadt-

rats. Ein weiterer Baustein der vielfältigen Angebote für die ältere Generation in Trier ist der Seniorenwegweiser. Das von dem Luxemburger Verlag Dr. Christina Kohl Editions, der Stadt und dem Seniorenbüro herausgegebene fast 70-seitige Heft (Bild links) enthält Informationen und Adressen zu den Themen Freizeit, Bildung, Wohnen, Pflege, finanzielle Hilfen, Demenz sowie Trauer. Weiterer Schwerpunkt sind rechtliche Fragen, etwa rund um Betreuungsvollmachten.

Homepage komplett erneuert

Der durch Anzeigen finanzierte Wegweiser für Senioren ist kostenlos. Bürgermeisterin Birk hob die Beliebtheit des Info-Heftes hervor, das dank der Fotos von Richard Krings besonders ansprechend gestaltet sei, und dankte dem Redaktionsteam für seinen Einsatz. Der neue Wegweiser liegt unter anderem im Seniorenbüro und im Bürgeramt im Rathaus aus und bietet eine aktuelle Übersicht der Seniorenvertrauenspersonen mit den jeweiligen Adressen. Kurzfristige Änderungen stehen auf der Homepage (www.senioren-in-trier.de), die komplett überarbeitet wurde. Das von Hans-Peter Pesch gestaltete Portal bietet neben aktuellen Veranstaltungsmeldungen des Seniorenbüros unter anderem Informationen zur Seniorenkarte mit vielen Rabatten sowie einen Download des Wegweisers.

Diese vielfältigen Info-Angebote und die Vertrauensleute in den Stadt-



Verabschiedung. Bürgermeisterin Birk (r.) dankt den ausgeschiedenen Vertrauenspersonen Alois Klaeren, Heinz Gies, Helmut Deininger und Juliane Schmidt (v. l.) Hans-Alwin Schmitz (2. v. r.) vertritt seinen Vater Hans, der aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnte. Verhindert waren zudem Edith Hill-Wunderlich, Claire Köster und Maria Schönborn.

teilen sollen nach Aussage von Birk nicht zuletzt die Senioren unterstützen, die so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung bleiben und ihre Selbstständigkeit bewahren wollen. Diese Ziele spielen eine zentrale Rolle in dem städtischen Pflegestrukturkonzept, das der Stadtrat im letzten Herbst verabschiedet hat. Weitere Informationen zu den verschiedenen Angeboten im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566.



Frisch ernannt. Die gerade eingeführten Seniorenvertrauenspersonen Ingrid Steinmetz (Olewig), Gisela Polifka (Trier-Süd), Elisabeth Ruschel (Heiligkreuz) und Anita Heep (Trier-West/Pallien, v. l.) mit den Urkunden. Ihre ebenfalls neuen Kollegen Hermann Gräber (Euren), Ursula Thommes (Filsch) und Ulrike Theisen (Kernscheid) konnten an dem Termin nicht teilnehmen. Fotos: PA



Sonne, Sounds und Sport

Altstadtfest lockte mit vielfältigem Programm zehntausende Besucher nach Trier



Startschuss. Beim Halbmarathon, der im Rahmen des Stadtlaufs stattfand, gingen bei bestem Wetter zahlreiche Sportler an den Start. Insgesamt nahmen fast 4000 Menschen an den Läufen am Sonntag teil.



Gitarrenmusik. Frank Rohles & Friends rockten am Freitagabend die Bühne am Domfreihof. Fotos: Christian Millen/ttm, Presseamt (1)



Selbstgemachtes. Eine breite Auswahl verschiedenster Waren wurde an allen drei Tagen rund um den Handwerkerbrunnen angeboten.



Gute Stimmung. Zum Auftakt am Freitag spielte „Soundgesellschaft“ Wunschongs der Zuhörer.



Zum Tanzen. Die zehnköpfige Rhythm'n Blues Big Band „Sixty Five Cadillac“ präsentierte Arrangements bekannter Klassiker und eigene Songs.

Keine schweren Bücher dabei

Bibliothek wirbt für Onleihe mit E-Book-Reader oder Tablet im Urlaub

Unter dem Motto „Die Bibliothek für die Reisetasche“ wirbt die Stadtbibliothek Palais Walderdorff wenige Wochen vor der Hauptferiensaison für ihre Onleihe-Angebote auf dem E-Book-Reader. Damit lässt sich jede Menge Platz im Koffer einsparen, den man sonst zur Mitnahme der Reiselektüre braucht.

Bücher sind für viele Menschen für einen erholsamen Urlaub unverzichtbar. Über die Onleihe Rheinland-

Pfalz (www.onleihe-rlp.de) können die Nutzer jederzeit auf eine ganze Bibliothek zurückgreifen. Es ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei: Liebesroman oder Thriller, Kinderbuch oder Biografie, historischer Roman oder Science-Fiction, Sach- oder Jugendbuch – auch im Urlaub stehen den Kunden über 14.000 Titel im E-Pub-Format zur Verfügung. Außerdem können die Nutzer von unterwegs in 54 heimischen Zeitschriften lesen.

ausgeht oder man mit dem Buch, das man angefangen hat zu lesen, nicht zufrieden ist, braucht man nur eine WLAN-Verbindung und kann sich ein anderes Buch herunterladen. Gerade auf Reisen, wenn man nicht so viel Gepäck mit sich rumschleppen will, ist es ideal, die Onleihe zu nutzen“, berichtet sie.

Die Kundin wurde durch den Tipp einer Kollegin darauf aufmerksam. Interessenten, die noch nicht genau wissen, welches Buch sie herunterladen wollen, rät sie, sich einmal an einem Computer oder Tablet einen Überblick zu verschaffen. Sie empfiehlt die Onleihe weiter, greift aber nach wie vor auch gerne einmal zu einem Buch aus Papier.

Sprechstunde am 2. Juli

Weitere Informationen rund um die Nutzung der Onleihe erhalten Interessenten in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff am Domfreihof. Zu diesem Thema findet außerdem ergänzend am Donnerstag, 2. Juli, 18 Uhr, in der Multimedia-Abteilung im Erdgeschoss eine Sprechstunde statt. Neben einer allgemeinen Einführung wird erklärt, auf welchen Geräten die Onleihe genutzt und wie die Medien darauf überspielt werden können. Interessenten für die kostenlose Sprechstunde im Palais Walderdorff werden gebeten, sich vorher telefonisch anzumelden: 0651/718-3430 oder -3435.

Zur Nutzung der Onleihe wird ein gültiger Bibliotheksausweis gebraucht sowie WLAN oder ein Internetanschluss am Urlaubsort. Die E-Books können nicht nur auf dem speziellen Reader abgerufen werden, sondern auch auf einer Vielzahl weiterer mobiler Geräte, wie Tablet und Smartphone. Eine Kundin der Trierer Stadtbibliothek würde mittlerweile nicht mehr ohne ihren E-Book Reader in den Urlaub fahren. „Wenn einem der Lesestoff

Mit familiärem Charme

Bürgeramtsleiterin Karin Zimmer verabschiedet

Welche Ausstattung benötigt man für ein funktionierendes Bürgeramt? Diese Frage ließe sich heute relativ schnell beantworten, vor 20 Jahren hingegen musste Karin Zimmer dafür noch Pionierarbeit leisten. Zusammen mit Cornelia Doeschl und Margret Schonert baute sie 1995 das Amt auf, das die drei anschließend zusammen leiteten. Vorher hatte es in Trier keine zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger gegeben.

Zimmer ist nun nach über 40 Jahren Dienst in den Ruhestand gegangen,



Karin Zimmer

Ämtern gearbeitet hat. Ihm sei immer die gute Arbeitsatmosphäre im Bürgeramt aufgefallen, lobte Egger, es habe geradezu einen „familiären Charme“ verströmt. Das war auch Karin Zimmer immer wichtig, wobei sie einen Aspekt ergänzt: „Wir drei Amtsleiterinnen haben nach außen immer mit einer Stimme gesprochen.“ Zum Aufbau des Bürgeramts hatten sie fünf Monate Vorlauf, erinnert sich Zimmer. In dieser Zeit fuhren sie zu anderen Städten, um sich die dort neu ent-

stehenden Bürgerämter anzuschauen, sie richteten die Räume ein, bestellten Möbel und ließen sich von der EDV-Abteilung eine Eingabemaske für Meldedaten erstellen. Eine Woche vor Eröffnung trafen die neuen Computer ein, die damals im Rathaus noch eine Ausnahmeerscheinung waren.

Zentrale Informationsstelle

Der Anstoß zur Einrichtung eines Bürgeramts kam, als 1987 die Zuständigkeit für das Meldewesen von der Polizei zur Stadt wechselte. Zunächst blieb die Meldestelle in den Räumen der Polizei bestehen, musste jedoch über kurz oder lang ins Rathaus umziehen. Dies geschah schließlich mit der Eröffnung des Bürgeramts 1995. Es übernahm weitere Aufgaben: die Beglaubigungen von der Botenmeisterei, die Lohnsteuerkartenstelle vom Steueramt und die Rundfunkgebührenbefreiung vom Sozialamt. Zusätzlich fungierte sie als Infostelle. „So hatte ich mir Verwaltung vorgestellt, als ich mich bei der Stadt beworben hatte“, erinnert sich Zimmer, „ich wollte immer mit Menschen zu tun haben, für den Bürger arbeiten.“

Nach der langen Zeit in „ihrem“ Bürgeramt falle es ihr schwer, loszulassen, gibt Zimmer zu. Sie freue sich allerdings auch darauf, jetzt freier in ihrer Zeiteinteilung zu sein, um auch spontan Städtereisen zu unternehmen. Haus und Garten, Sportgruppe und drei Enkel werden sie auch in Zukunft auf Trab halten.

Ab in den Urlaub!

Mit eBooks, eAudios, ePapers und mehr – aus Ihrer Bibliothek!



E-Book im Sand. Über 14.000 Titel sind in der digitalen Bibliothek verfügbar. Statt dicken Büchern bleibt im Koffer so mehr Platz für andere Dinge. Foto: divibib

Standesamt

Vom 18. bis 24. Juni wurden beim Standesamt 50 Geburten, davon 22 aus Trier, elf Eheschließungen und 32 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Geburten

Pauline Risser, geboren am 17. Juni; Eltern: Andrea Risser, geborene Schonder, und Philippe Risser, Im Biest 54, 54294 Trier.
Noah Joseph Thomas Harris, geboren am 18. Juni; Eltern: Ivy Marie Harris und Tim Sebastian Josef Karl Kilburg, Töpferstraße 90, 54290 Trier.
Johanna Katharina Riga, geboren am 23. Juni; Eltern: Sonja Rosita Riga, geborene Weinand, und Thomas Josef Riga, Auf der Bausch 203, 54293 Trier.



Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk: Freitag, 24. Juli:

17.51 Uhr: Kochshow aus der alten Tabakfabrik Brück (außerdem: 20.08 Uhr sowie im Juli: 27., 17.55/20.05 Uhr, 28., 19.14 Uhr, 29., 20.13 Uhr, 30., 18.53 Uhr, und 31., 18.15 Uhr).

18.03 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (außerdem im Juli: 27., 19.23 Uhr, 29., 18.20 Uhr, und 31., 17.55 Uhr).

18.23 Uhr: Imker Tobias Schauer (Wiederholung im Juli: 27., 18.07 Uhr, und 30., 19.21 Uhr).

18.30 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (Wiederholung: 27., 18.38 Uhr, 28., 18.44 Uhr, 29., 17.50 Uhr, und 31., 18.30 Uhr).

19 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem: 21.45 sowie im Juli: 27., 19.08/21.45 Uhr, 29., 19.09/21.45 Uhr, und 30./31., 19/21.45 Uhr).

19.15 Uhr: triki-magazin (außerdem: 31. Juli, 19.15 Uhr).

19.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Magazin: Daniel Bukowski und Marco Dühr.

20.17 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Carsten Neß.

20.51 Uhr: Yoga-Unterricht und Roman von Rita Schweich (außerdem im Juli: 27., 19.57 Uhr, 30., 21.24 Uhr, 31., 18.21 Uhr).

20.59 Uhr: Motorbootrennen auf der Mosel in Traben-Trarbach (Wiederholung: 27., 19.43 Uhr, 29., 18.21 Uhr, und 31., 21.06 Uhr).

21.13 Uhr: „Schweissperlen und Jugendsünden“-Musiktalk (außerdem: 27. Juli, 18.14 Uhr, 29., 18.40 Uhr, 30., 21 Uhr, und 31., 21.20 Uhr).

Wochenende 25./26. Juli:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 27. Juli:

20.15 Uhr: Pinnwand (außerdem: 28., 17.59 Uhr, und 29., 21 Uhr).

21 Uhr: Talkreihe „innenAnsicht“: Dr. Heiner Geißler.

Dienstag, 28. Juli:

20.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Magazin: Jochen Leuf und Band.

21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk.

Mittwoch, 29. Juli:

19.30 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Frank Jöricke.

Donnerstag, 30. Juli:

19.15 Uhr: Riesling-Event „Mythos Mosel“ (außerdem: 31. Juli, 20.07 Uhr).

Freitag, 31. Juli:

19.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Musikmagazin: Band „Steifflug“.

20.15 Uhr: „Zwischen den Zeilen“: Autoren Elisabeth und Peter Friesenhahn

Weitere aktuelle Programminformationen: www.ok54.de



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 2. Juli 2015 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Vorstellung von AURYN Trier e.V.
- Bericht zur Situation des Exzellenzhauses in Sachen Brandschutz
- Bericht zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit freien Trägern
- Bericht zum Start des Kita-Portals
- Zwischenbericht Projekt „Demokratie leben!“
- Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Zuschuss der Stadt Trier zur Herrichtung des Außengeländes der Kindertagesstätte St. Michael
- Neubau und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Anna
- Installation von Klima- sowie Lüftungsgeräten in der städtischen Kindertagesstätte Trimmelter Hof zur Behebung der Raumluftproblematik
- Zuschüsse der Stadt Trier an freie Träger von Kindertagesstätten
- Verschiedenes

Trier, 22.06.2015

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 7. Juli 2015 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Zuschuss der Stadt Trier zur Herrichtung des Außengeländes der Kindertagesstätte St. Michael
- Zuschüsse der Stadt Trier an freie Träger von Kindertagesstätten
- Installation von Klima- sowie Lüftungsgeräten in der städtischen Kindertagesstätte Trimmelter Hof zur Behebung der Raumluftproblematik
- Sanierung der Überdachung der Pausenhalle der Medard-Schule
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Sportentwicklungskonzept der Stadt Trier
- Einrichtung eines Seniorenbeirates – Satzungsentwurf –
- Verschiedenes

Trier, 29. Juni 2015

Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Biewer** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 02.07.2015, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b. **Tagesordnung:** 1. Berichte des Ortsvorstehers; 2. Radverkehrskonzept Trier 2025; 3. Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier; 4. Ortsteilbudget; 5. Einwohnerfragestunde; 6. Verschiedenes.

Trier, 19.06.2015 gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 02.07.2015, 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21. **Tagesordnung:** 1. Niederschrift der letzten Sitzung; 2. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 3. Radverkehrskonzept Trier 2025; 4. Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier; 5. Ortsteilbudget; 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 7. Verschiedenes.

Trier, 19.06.2015 gez. Theodor Wolber, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die **Ortsbeiräte Trier-Euren und Trier-Zewen** tagen gemeinsam in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 01.07.2015, 19:30 Uhr, „Druckwerk“, Ottostraße 29. **Tagesordnung:** 1. Begrüßung durch die Ortsvorsteher der Stadtteile Euren und Zewen; 2. Radverkehrskonzept Trier 2025 (Information und Beratung); 3. Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier (Information und Beratung); 4. Gemeinsamer Antrag der Ortsbeiräte Trier-Euren und Trier-Zewen zur Änderung des geplanten Flächennutzungsplanes im Bereich Zewen/Gutenbergstraße Richtung Euren - Ausweisung eines künftigen Neubaugebietes (Beratung).

Trier, 22.06.2015 gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher Trier-Euren

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Euren** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 01.07.2015, 20:30 Uhr, „Druckwerk“, Ottostraße 29. (Im Anschluss an die um 19:30 Uhr beginnende gemeinsame öffentliche Sitzung der Ortsbeiräte Trier-Euren und Trier-Zewen am o.g. Sitzungsort.) **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Radverkehrskonzept Trier 2025 (Beschlussfassung); 3. Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier (Beschlussfassung); 4. Gemeinsamer Antrag der Ortsbeiräte Trier-Euren und Trier-Zewen zur Änderung des geplanten Flächennutzungsplanes im Bereich Zewen/Gutenbergstraße Richtung Euren - Ausweisung eines künftigen Neubaugebietes (Beschlussfassung); 5. Ortsteilbudget 2015/2016; 6. Ausbau Udostraße - Baubeschluss -; 7. Verschiedenes.

Trier, 22.06.2015 gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Zewen** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 01.07.2015, 20:30 Uhr, „Druckwerk“, Ottostraße 29. (Im Anschluss an die um 19:30 Uhr beginnende gemeinsame öffentliche Sitzung der Ortsbeiräte Trier-Euren und Trier-Zewen am o.g. Sitzungsort.) **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Radverkehrskonzept Trier 2025 (Beschlussfassung); 3. Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier (Beschlussfassung); 4. Gemeinsamer Antrag der Ortsbeiräte Trier-Euren und Trier-Zewen zur Änderung des geplanten Flächennutzungsplanes im Bereich Zewen/Gutenbergstraße Richtung Euren - Ausweisung eines künftigen Neubaugebietes (Beschlussfassung); 5. Verschiedenes

Trier, 22.06.2015 gez. Christoph Schnorpfel, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Irsch** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 06.07.2015, 19:30 Uhr, Probierraum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde (max. 20 Minuten); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Radverkehrskonzept Trier 2025; 4. Verschiedenes.

Trier, 22.06.2015 gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Galf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Guthel

Veranstaltungskalender: click around GmbH.

Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro.

Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Gemäß § 9 Abs. 4 des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 4.2.2005 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte.

Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare

Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 01.07.2015, 19:30 Uhr, Gaststätte „Zum BimBam“, Saarstraße 90. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Radverkehrskonzept Trier 2025; 3. Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier; 4. Ortsteilbudget; 5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 6. Verschiedenes.

Trier, 22.06.2015 gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 09.07.2015, 20:00 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. **Tagesordnung:** 1. Besuch des Baudezernenten Herrn Ludwig; 2. B 422: Straßenbeleuchtung; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 5. Radverkehrskonzept Trier 2025; 6. Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier; 7. Bebauungsplan BE 28 „Unterm Knieberg“ – Satzungsbeschluss; 8. Ortsteilbudget; 9. Verschiedenes.

Trier, 22.06.2015 gez. Thiébaud Puel, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ende des Amtlichen Bekanntmachungsteils

Wohnraumbeschaffung ist das größte Problem

Städtetag lobt Flüchtlingshilfen von Bund und Ländern

Die neue Städtetagspräsidentin Eva Lohse lobt die jüngsten Beschlüsse von Bund und Ländern zur Asyl- und Flüchtlingspolitik als wichtigen Beitrag, um die Aufnahme und Integration dieser Menschen zu bewältigen. Diese Herausforderung werde jetzt deutlich stärker als gesamtstaatliche Aufgabe verstanden.

„Es ist eine gute Entscheidung und entlastet die Kommunen, wenn einerseits Verfahren für offensichtlich unbegründete Asylbegehren stark beschleunigt und andererseits Anstrengungen zur Integration für Flüchtlinge verstärkt werden, die länger bleiben. Die Städte begrüßen, dass der Bund seine Finanzmittel für dieses Jahr von 500 Millionen auf eine Milliarde Euro aufstockt. Besonders bedeutsam ist die Bereitschaft, sich ab 2016 strukturell, dauerhaft und dynamisch an den gesamtstaatlichen Kosten zu beteiligen“, betonte Lohse. Die dauerhafte Unterstützung müsse möglichst bald so konkretisiert werden, dass sie den Kommunen spürbar helfe. In die Beratungen einer Bund-

Länder-Arbeitsgruppe müssten Städte und Gemeinden einbezogen werden, da sie die Hauptarbeit bei der Aufnahme, Versorgung und Integration von Flüchtlingen leisteten.

Als größtes Problem benannte Lohse den Zusatzbedarf an Wohnungen. „Die Städte erwarten von Bund und Ländern, dass sie zeitnah die Programme zur Wohnraumförderung ausweiten und bewährte Förderprogramme wieder aufnehmen. Die Zusagen zum Ausbau von Sprach- und Integrationskursen sind hilfreich. Das gilt auch für die Absicht, bei der Gesundheitsversorgung Kommunen von Verwaltungsaufwand zu entlasten.“ Von den Ländern erwarteten die Städte, dass die Mittel des Bundes bei den Kommunen auch ankommen. Außerdem seien die Länder gefordert, ihre sehr unterschiedliche Kostenerstattung zur Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen zu vereinheitlichen. Es könne nicht dabei bleiben, dass einzelne Länder die Kosten der Kommunen nahezu vollständig erstatten, während andere nur rund ein Viertel dieser Ausgaben ausgleichen würden.

Frauen und Gartenkultur

Einladung zu Tagung Mitte September in Trier

Am 18./19. September findet zum 16. Mal die Tagung des Netzwerks „Frauen in der Geschichte der Gartenkultur“ statt. Seit 1999 widmen sich die Mitglieder aus Wissenschaft und gärtnerischer Praxis dem Wirken von Frauen in der Geschichte sowie der aktuellen Gartenkultur und der Landschaftsgestaltung. Gastgeber ist das städtische Grünflächenamt. Die öffentliche Tagung findet im Rathaussaal unter dem Motto „Lein, Wein und mehr – ein Spaziergang durch 2000 Jahre Land-

schaftskultur“ statt. Das Programm bietet unter anderem Vorträge über Gärten der Frauenklöster in Trier, die Spielbaustelle TUFAtopolis sowie den jüdischen Friedhof Weidegasse.

Am zweiten Tag können sich die Teilnehmer zwischen zwei Führungsprogrammen entscheiden. Ansprechpartnerin für Anmeldungen beim Grünflächenamt ist Beate Brucksch, Telefon: 0651/718-3670, Fax: 0651/718-1678, E-Mail: gartentagung@trier.de.

Ausschuss in der Berufsschule

Die nächste Sitzung des Schulträgersausschusses beginnt am heutigen Dienstag, 30. Juni, 17 Uhr, Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik (Langstraße). Dabei sind unter anderem ein Rundgang durch den Komplex der Berufsbildenden Schulen sowie eine Vorstellung der aktuellen Situation geplant.

Kurfürst verlässt sein Gemälde



Das Simeonstift bietet am Sonntag, 5. Juli, 11.30 Uhr, eine weitere Familienführung zum Mitmachen durch die stadtgeschichtliche Dauerausstellung an. Kinder und Jugendliche erleben bei dem interaktiven Rundgang mit Julia Niewied was passiert, wenn Menschen und Tiere ihren Bilderrahmen verlassen und durch das Museum laufen. Sie folgen zum Beispiel den Spuren des Trierer Erzbischofs und Kurfürsten Clemens Wenzeslaus (Gemälde von Heinrich Foelix aus dem Jahr 1772). Gemeinsam entwickelt sich eine Geschichte, in der Fragen gestellt werden und die Kinder in eine Rolle schlüpfen können. Abbildung: Stadtmuseum Simeonstift

Keine Langeweile in den Ferien

Vielfältige Workshops in den Trierer Museen, in der Schatzkammer und der Tuchfabrik

In fast allen Familien können Eltern nicht die kompletten Ferien über Urlaub machen und buchen daher gerne einen der Ferienworkshops der Trierer Museen für ihre Söhne und Töchter. Diese Angebote des Museumsverbands, in die jetzt erstmals die Schatzkammer an der Weberbach integriert ist, erfreuen sich großer Beliebtheit. Das gilt auch für die Tufa-Ferienworkshops.

Für alle, die schon immer wissen wollten, was man als Archäologe macht, wie man Möbel baut oder die auf Entdeckungstour durch die Schatzkammer gehen wollten, werden die Sommerferien nicht langweilig. Kinder und Jugendliche können sich für das Programm des Landesmuseums, des Stadtmuseums und der Schatzkammer der Stadtbibliothek Trier anmelden.

Archäologische Forschungen

Im Einzelnen sind folgende Angebote geplant: Neben der Schreinerei (Foto rechts) gibt es im Stadtmuseum Simeonstift eine Kunstwerkstatt, die am Freitagnachmittag zwischen 16.30 und 17.30 Uhr für Kinder ab fünf Jahre ihre Pforten öffnet. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

In der Schatzkammer der Stadtbibliothek in der Weberbach findet an den Dienstagen 4. und 11. August, 10 bis 12 Uhr, eine Kinderallye mit Bücherwurm „Eggy“ statt. Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren können sich dafür telefonisch (0651/718-3420) oder per E-Mail (ausleihe-weba@trier.de) anmelden.

Ein Projekt zur Erforschung archäologischer Gräber findet am 11./12. August, 15 bis 16.30 Uhr im



Kleine Schreiner. In einem zweiteiligen Workshop am 1./8. August, jeweils 10 bis 16 Uhr, können Kinder mit ihren Eltern im Stadtmuseum professionelle Holzmöbel entwerfen und herstellen. Der Kurs unter der Leitung des Möbeldesigners Jan Weber ist für Teilnehmer ab sechs Jahre geeignet. Foto: Stadtmuseum

Rheinischen Landesmuseum (Weimarer Allee) statt. In der aktuellen Sonderausstellung „1636 – Ihre letzte Schlacht“ geht es darum, wie Archäologen und andere Wissenschaftler ein Massengrab aus dem 30-jährigen Krieg erforscht haben. In den Workshops können Kinder von acht bis zwölf Jahren in einer eigenen kleinen Ausgrabung erleben, wie Archäologie funktioniert und warum gerade alte Gräber viel über das Leben in vergangenen Zeiten erzählen. Die Kinder entdecken, wie Archäologen

Geschichte erforschen und üben das archäologische Dokumentieren, Bestimmen und Auswerten. Für dieses Angebot ist eine vorherige telefonische Anmeldung (0651/9774-0) erforderlich. Weitere Informationen im Internet: www.museumsstadt-trier.de

Großes Interesse an Tufatopolis

Ein beliebtes Highlight im Ferienprogramm der Tuchfabrik ist der Tufatopolis-Workshop. In der ersten Ferienwoche (27. bis 31. Juli) ist er schon ausgebucht, es gibt aber noch einige

freie Plätze in der Woche vom 3. bis 7. August.

In der zweiten Ferienhälfte lädt dann die Tuchfabrik zehn- bis 13-jährige Kinder und Jugendliche zu einem Theaterworkshop rund um Schillers klassische Ballade „Die Bürgschaft“ ein. Das Programm läuft vom 31. August bis 3. September, 9 bis 13 Uhr, sowie am 4. September, 10 bis 15.30 Uhr. Anmeldung in der Tufa-Geschäftsstelle bei Christopher Stüber, Telefon: 0651/718-2412, E Mail: info@tufa-trier.de.

Jazz-Sommer ab 2. Juli

Niederländische Sängerin Masha Bijlsma in Trier

Mit einem Konzert der Sängerin Masha Bijlsma und des Tenorsaxophonisten Tony Lakatos beginnt am Donnerstag, 2. Juli, 20 Uhr, die Reihe „Jazz im Brunnenhof“. Das Gemeinschaftsprojekt der ttm GmbH und des Jazz-Clubs Trier bietet bis 27. August an acht Donnerstagabenden Auftritte von internationalen und regionalen Jazzgrößen. Schirmherrin ist Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Vor 25 Jahre wurde Masha Bijlsma vom Konservatorium Arnhem verwiesen, weil man ihr das Gesangstalent absprach. Die damals 19-Jährige ließ sich nicht beirren, gründete im selben Jahr ihre erste eigene Band und veröffentlichte vier Jahre später ihr Debütalbum „Winds of Change“. Seitdem haben fünf weitere Alben,

begeisterte Kritiker und eine wachsende Fangemeinde bestätigt, dass die Lehrer von einst sich nicht stärker hätten irren können. Ihr Partner bei dem Trierer Konzert, der Tenorsaxophonist Tony Lakatos, spielte bereits mit Jazz-Größen wie Randy Brecker, Joanne Brackeen, George Mraz, Al Foster und Kenny Wheeler.

Die Karten zu den „Jazz im Brunnenhof“-Konzerten sind an allen Ticket Regional-Vorverkaufsstellen und über www.ticket-regional.de erhältlich. Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr. Mit dem DiMiDo-Ticket haben Studierende mit gültigem Studentenausweis jeweils ab 20 Minuten vor Beginn freien Eintritt. Nur bei ausverkauften Konzerten entfällt dieser Anspruch.

Feuerwehrfest in Irsch

Rund um die Irscher Burg findet am Wochenende 4./5. Juli wieder das traditionelle Feuerwehrfest statt. Das Programm beginnt am Samstag um 19.30 Uhr mit dem Auftritt der Band „Acoustic Attack“. Am Sonntag folgt ab 14 Uhr der gemischte Zehnkampf des Löschzugs und der Jugendfeuerwehr. Das Fest klingt mit einem Dorfabend aus.

Stammtisch der Rathaus-Pensionäre

Die ehemaligen Mitarbeiter des Rathauses treffen sich am Mittwoch, 1. Juli, 15 Uhr, im Hotel Deutscher Hof in der Südallee. Anmeldungen für einen Grillnachmittag am Mittwoch, 15. Juli, sind hierbei möglich.

60-jähriges Ehejubiläum

Diamantene Hochzeit in Ehrang: Johann und Anna Reiland sind seit 60 Jahren verheiratet und begrüßten unter den Gratulanten an ihrem Ehrenstag OB Wolfram Leibe und Ortsvorsteher Thiebaut Puel. Beide überbrachten außerdem die Glückwünsche der Ministerpräsidentin.

Stadtrechtsausschuss verhandelt vor Ort

Im öffentlichen Teil des nächsten Stadtrechtsausschusses am heutigen Dienstag, 30. Juni, Sitzungsraum im städtischen Gebäude Hindenburgstraße, werden ab 9 Uhr Verfahren aus dem Bau- sowie dem Baunachbarrecht verhandelt. Etwa ab 12 Uhr sind ergänzende Ortstermine geplant.

Neue Leitungen für die Glockenstraße

 Die Stadtwerke erneuern vom 13. Juli bis voraussichtlich 4. September Trinkwasser- und Stromleitungen sowie mehrere Hausanschlüsse in der Glockenstraße. Die Ausführung ist in zwei Bauabschnitten geplant zwischen der Kreuzung mit der Straße „Sieh um dich“ und dem Haus Glockenstraße Nr. 13. Der Leitungsraben liegt in der Straßenmitte. Somit bleiben die Geschäfte auf beiden Seiten jederzeit für Fußgänger erreichbar. Lieferverkehr ist eingeschränkt bis zur Baustelle möglich. Die Stadtwerke bitten um Verständnis und stehen unter der Rufnummer 0651/717-1623 für weitere Informationen zur Verfügung.

Sechs Beförderungen



Bei ihren Tagen der Offenen Tür begrüßte die Freiwillige Feuerwehr Olewig mehrere hundert Besucher rund um das Gerätehaus. Sie erlebten ein vielfältiges Musikprogramm, an dem verschiedene Vereine aus dem Stadtteil mitwirkten, und konnten selbst Feuergeräte testen. Zu Beginn des Programms beförderte Andreas Kirchartz (3. v. r.) als Vertreter der Berufsfeuerwehr sechs Löschzugmitglieder: Kristina Werel (Feuerwehrfrau), Felix Theisen (Feuerwehrmann), Benedikt Adam, Christoph Schmitt und Mischa Hammes (Oberfeuerwehrmann) sowie Sven Schmitz (Oberlöschmeister). Ortsvorsteherin Petra Block (2. v. r.) gratulierte ihnen anschließend. Foto: Löschzug Olewig

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord): Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Stadtbibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Montag bis Freitag, 10 bis 17, Samstag, 10 bis 16, Sonntag, 11 bis 15 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum (Palais Walderdorff, Domfreihof Geschäftsstelle VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff**: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8): Schulabteilung: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. Sportabteilung: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17 in Trier-Nord): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus): montags bis freitags, 9 bis 12.30 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung Stand: Juni 2015

Weitere Infos unter der Servicrufnummer 115 Montag-Freitag, 7-18 Uhr

Onleihe-Sprechstunde für Senioren

Die Stadtbibliothek Palais Walderdorff und das Seniorenbüro bieten am 2. Juli, 10 Uhr, eine Onleihe-Sprechstunde für ältere Trierer an. Experten erläutern in der Multimedia-Abteilung das Herunterladen und Nutzen von Hörbüchern, Zeitungen und Zeitschriften. Dabei wird auch erklärt, wie man E-Book-Reader, Smartphones und Tablets dafür nutzen kann. Ergänzend gibt es Tipps zur Kaufentscheidung. Auch Fragen von Interessenten, die schon die Onleihe nutzen, werden beantwortet. Anmeldung im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566.

Ortsbeirat Heiligkreuz

In der Sitzung am Donnerstag, 2. Juli, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule (Rotbachstraße), gibt der Ortsbeirat Heiligkreuz sein Votum ab zur zweiten Stufe der Lärmaktionsplanung. Weiteres Thema ist das aktuelle Stadtteilbudget.

Medien-Fortbildung für Lehrer

„medien@schule – kinderleicht und sicher“ lautet der Titel einer Fortbildung für Erzieher und Lehrer, die am Donnerstag, 2. Juli, 9.30 Uhr, in Trier stattfindet. Der Bürgerrundfunk OK 54, die Medienzentren Trier und Wittlich und das Medienkompetenz-Netzwerk haben diese Veranstaltung vorbereitet. Schwerpunkte sind unter anderem der Jugendmedienschutz und eine praxisnahe Einführung in die Arbeitstechniken für Jugendliche. Interessenten sollten sich per E-Mail anmelden: medienzentrum@medienladen-trier.de.

Realitätstest für Jungunternehmer

AVG-Schülerfirma erstellt und vermarktet Stadtpläne für mehrere Zielgruppen mit Unterstützung des Rathauses

Um Jugendlichen möglichst früh Einblicke in den Berufsalltag zu bieten, gibt es im AVG seit mehreren Jahren immer wieder Schülerfirmen. Dabei wird ein Projekt in allen Phasen und unter möglichst realistischen Bedingungen umgesetzt. Derzeit erstellt eine Gruppe der Jahrgangsstufen 8 bis 10 Stadtpläne für verschiedene Zielgruppen und arbeitet dafür mit dem städtischen Amt für Bodenmanagement und Geoinformation zusammen.

In der Frühphase des vom Institut der deutschen Wirtschaft geförderten Projekts war die AVG-Schülergruppe unter der Leitung ihres Lehrers Peter Lohr zu Gast bei den städtischen Vermessungsexperten in der Hindenburgstraße. Der stellvertretende Amtsleiter Berthold Adamy und Sachbearbeiterin Ute Arenz stellten den Jugendlichen zunächst ihre Arbeit vor. Dann begannen Verhandlungen über eine Nutzung des amtlichen Stadtplans. Dieser wird mit erheblichem Aufwand von den städtischen Vermessungsexperten erstellt und aktualisiert, ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht ohne Zustimmung des Amtes für Bodenmanagement und Geoinformation verwendet werden. Es stellt den AVG-Schülern die Stadtplan-Daten kostenlos zur Verfügung.

Anteilscheine ausgegeben

Um das Projekt überhaupt starten zu können, gründeten die Jugendlichen eine Fördergesellschaft. Eltern, Geschwister und die Jungunternehmer erwarben Anteilscheine, denn nur so haben sie ein Mitspracherecht in ihrer Firma. Rund 60 Förderer unterstüt-



Prototyp. Lehrer Andreas Lohr (links) und seine Schüler aus den Jahrgangsstufen 8 bis 10 diskutieren über einen Entwurf für einen ihrer Stadtpläne. Foto: PA

zen das Projekt. In diesem Unternehmen werden natürlich auch Löhne gezahlt. Die steuerlichen Verpflichtungen sind bei dem Budget ebenfalls zu berücksichtigen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Marketing. Die Jugendlichen gaben ihrer Firma den Namen „mit.guide durch trier“ und entwarfen ein Logo, um die Wiedererkennung ihres Produkts zu verbessern. Der Markenkern besteht darin, den Trierer Stadtplan so aufzubereiten, dass er maßgeschneiderte Tipps für verschiedene Zielgruppen bietet. Familien werden zum Beispiel auf den Weisshauswald

hingewiesen, wo die Kinder Tiere füttern können und ein Spielplatz in der Nähe liegt. Die Jugendlichen hatten sich auch vorgenommen, eine Variante für Menschen mit Behinderung zu erstellen. Es ist aber noch nicht klar, ob das bis zum Verkauf im Juli klappt. „Bis dahin müssen wir noch drucktechnische Einzelheiten des Stadtplans klären, der im DIN A 3-Format erscheint. Wir haben außerdem gelernt, wie die Herstellungspreise für ein solches Produkt mit der Auflage zusammenhängen und wie man geschickt verhandelt“, berichtet ein Schüler. Die Gruppe entschied

sich schließlich für eine Auflage von 500 Stück.

Verkauf an zwei Juli-Wochenenden

Letzte Etappe des Vermarktungsprozesses ist der Verkauf. Die Jugendlichen wollen die Stadtpläne am 10., 11. und 17. Juli, jeweils 12 bis 16 Uhr, an einem Stand in der Innenstadt verkaufen. Noch läuft das Genehmigungsverfahren, nachdem ein Antrag bei der zuständigen städtischen Dienststelle gestellt wurde. Der Verkaufserlös soll an die Villa Kunterbunt sowie an ein Projekt für Asylbewerber gehen.

Schon 15 Tandems am Start

Projektbörse für die Ehrenamtsaktion „Trier aktiv im Team“

Unternehmensengagement ist weiter gefragt: Im Rahmen der Initiative „TAT - Trier Aktiv im Team“ fand die achte Projektbörse statt, auf der insgesamt 26 gemeinnützige Einrichtungen ihre Ideen präsentierten. Die Projekte werden im Teamwork zwischen Unternehmen und Einrichtungen während der TAT-Engagementwoche vom 5. bis 9. Oktober umgesetzt. Handwerkliche Arbeiten wie das Bauen eines Gummistiefelchanks oder Renovierungen von Räumen bilden einen Schwerpunkt der verschiedenen Vorhaben. Garten- und Außen-

arbeiten wie das Anlegen einer Barfußfläche oder einer Sitzbank im Grünen den anderen. Doch nicht immer sind Fachfirmen gesucht. Es können auch Betriebe aktiv werden, die bewusst andere als ihre üblichen Aufgaben übernehmen wollen. Diese Gelegenheit nutzen vor allem Unternehmen, die die Initiative gezielt im Rahmen ihres Ausbildungsprogramms oder zur Stärkung des Teamgeistes einsetzen.

Auf der Projektbörse im IHK-Tagezentrum konnten Einrichtungen im Gespräch mit den Unterneh-

men festlegen, was beiderseitig machbar ist. Für 15 Projekte wurden direkt Partnerschaften geschlossen. So kann sich beispielsweise das Schammatdorf in Trier-Süd über die Unterstützung der Bitburger Brauerei sowie von Quint Fleischwaren bei der Renovierung seines Dorfparkplatzes freuen.

Leibe als Schirmherr

Mit der ARGE Trierer Weihnachtsmarkt und der Initiative „Bürger für Bürger“ im Bürgerhaus Trier-Nord hat sich ein interessantes Tandem gefunden, das das Projekt „Eine süße Überraschung – Ein Haus für Hänsel & Gretel“ gemeinsam realisieren will. Für elf Vorhaben werden noch engagierte Firmen gesucht. Gefragt sind unter anderem Unternehmen, die gerne im Freien arbeiten, über Malerkenntnisse verfügen oder im Wellness-Bereich aktiv werden möchten. Eine aktuelle Übersicht der derzeit noch offenen Projekte steht im Internet: www.tat-trier.de. Details zu den Vorhaben erläutert das TAT-Team, Telefonnummer: 0651/9917752, E-Mail: info@tat-trier.de.

Die Initiative TAT steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Wolfram Leibe und wird unterstützt von der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung in der Mainzer Staatskanzlei. Träger und Organisatoren sind der Lokale Agenda 21-Verein, die Ehrenamtsagentur, die Bitburger Brauerei GmbH und Content Marketing Star. Außerdem unterstützen Studierende der Universität Trier die Engagementwoche im Oktober.

Antragsfrist bis 3. Juli

Online-Verfahren für Schulbuchausleihe

Die Bestellfrist zur kostenpflichtigen Ausleihe von Lernmitteln im kommenden Schuljahr 2015/16 über das Onlineportal www.lmf-online.rlp.de endet am Freitag, 3. Juli. Dieses Angebot können Eltern, weitere Sorgeberechtigte und volljährige Schüler nutzen. Zwischen 2. und 11. Juni waren an den Schulen in städtischer Trägerschaft Briefe mit Informationen sowie einem individuellen Freischalt-

code ausgegeben worden. Die Registrierung für das nächste Schuljahr ist auch nötig, wenn der Schüler bereits jetzt an dem Programm teilnimmt. Für die Anmeldung muss die verbindliche Teilnahme an der gebührenpflichtigen Ausleihe erklärt werden. Nach dem 3. Juli ist eine Registrierung nur noch dann möglich, wenn der Anmeldeur die Verzögerung nicht verursacht hat.

VHS-Semester auf der Zielgeraden

Aktuelle Veranstaltungsinfos bis Ende Juli

Übersicht zu neuen Seminaren und Einzelveranstaltungen der VHS bis zum Ende des Semesters:

Vorträge/Gesellschaft:

- „Trier vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis heute“, Dienstag, 7./14./21. Juli, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 3.
- „Zeitschichten“: Stadtbildarchäologische Rundgänge in Trier II, 9. Juli, 18 Uhr, ab Kornmarkt.
- „Die Kriege in Syrien und im Irak und die Bedrohung durch den Iran und den IS“, 22. Juli, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

EDV:

- Grundlagenkurs GPS für Radfahrer und Wanderer, Montag, 6. Juli, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 101.
- Serienbriefe mit Word, Dienstag, 7./14. Juli, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

- Test Maschinenschreiben am PC, Mittwoch, 8. Juli, 15.30/18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

- Excelkurs 50+: Wohnungsnebenkosten erfassen, auswerten und sparen, 13. bis 17. Juli, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

- Tabellenkalkulation mit MS Excel III für Fortgeschrittene, 18./25. Juli, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Ernährung/Gesundheit:

- „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf II“, 7./14./21. Juli, 18.15 Uhr, Küche der Medardförderschule.
- Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 11. Juli, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V1.
- „Grillen – vegetarisch mit Gemüse, Tofu & Co.“, 15./22. Juli, 18 Uhr, Küche der Medardförderschule.

Kreative Gestalten:

- Farb- und Stilberatung für Frauen, Montag, 6. Juli, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.



Verhandlung. Heike Steffan-Geist von der Kita St. Martin spricht mit Vertretern der Firma GKN Driveline, die das Projekt „Wir bauen einen Sichtschutz“ an der Kindertagesstätte übernehmen will. Foto: LA 21



Haus der Gesundheit
Trier/Trier-Saarburg e.V.

Engelstraße 31 | 54292 Trier | Eingang Ärztehaus
Tel.: 0651 436 2217 | Fax: 0651 436 2219 | info@hausdergesundheit-trier.de
www.hdg-trier.de | Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 12:30 Uhr

Unbekannte Risiken durch Zusatzstoffe

E-Shishas bei Jugendlichen immer beliebter

In den Lebenswelten von Jugendlichen sind E-Shishas und E-Zigaretten präsent. Das zeigt eine aktuelle Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Danach kennen neun von zehn Jugendlichen zwischen zwölf und 17 Jahren E-Zigaretten, 15 Prozent haben sie schon ausprobiert. Dagegen sinkt die Zahl der Konsumenten klassischer Zigaretten.

E-Shishas sind 73 Prozent der Zwölf- bis 17-jährigen Jugendlichen ein Begriff. 21 Prozent von ihnen haben sie schon mindestens einmal konsumiert. E-Shishas, die meist bunt bedruckt und in verschiedenen Geschmacksrichtungen wie Mango, Apfel oder Bubble Gum erhältlich sind, spielen bei Jugendlichen mittelfristig eine größere Rolle als E-Zigaretten.

Jugendschutz ändern

„Rauchen ist mehr und mehr out. Die aktuellen Daten zeigen jedoch auch, dass bunte, peppige E-Shishas und E-Zigaretten eine große Anziehungskraft auf Kinder und Jugendliche ausüben und diesen positiven Trend umkehren können“, kommentiert Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, die Ergebnisse der Befragung. Sie bekräftigt ihren Vorstoß für ein Verbot der Produkte: „Meine Forderung, das Abgabe- und Rauchverbot im Jugendschutzgesetz, das aktuell nur für Tabakwaren gilt, auf alle elektronischen Produkte auszuweiten, hat die Bundesfamilienministerin aufgegriffen und eine Änderung des Jugendschutzgesetzes angekündigt. E-Zigaretten und E-Shishas sind alles andere als harmlos. Gerade die zum Teil kaum bekannten Zusatz-

stoffe bergen große gesundheitliche Gefahren. Selbst krebserregende Substanzen wurden nachgewiesen.“

Die Zahl der Jugendlichen, die Tabakzigaretten bevorzugen, ist dagegen weiter gesunken. 2001 rauchten 27,5 Prozent der Zwölf- bis 17-Jährigen, aktuell sind es 9,7 Prozent – ein historischer Tiefstand. Der Anteil der Jugendlichen dieser Altersgruppe, die noch nie in ihrem Leben geraucht haben, stieg im gleichen Zeitraum von 40,5 auf den bisherigen Höchstwert von 75,3 Prozent.

Erfolge in der Prävention

„Diese Zahlen sind ein Beleg für nachhaltige Präventionserfolge bei Jugendlichen. Der Trend zum Nicht-rauchen ist ungebrochen. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung ist das zunehmende Ausprobieren von E-Shishas und E-Zigaretten bei den Jüngeren Anlass zur Besorgnis. In Deutschland gibt es rund 500.000 Jugendliche, die noch nie eine Tabakzigarette geraucht, aber bereits E-Produkte konsumiert haben. Das Ausprobieren der elektrischen Produkte birgt die Gefahr des Einstiegs ins Tabakrauchen. Auch aus diesem Grund gehören diese Produkte nicht in die Hände von Kindern und Jugendlichen“, betont Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der BZgA.

Ein Beispiel der Prävention ist die seit 2003 laufende Kampagne „rauchfrei“. Sie soll Jugendliche zwischen zwölf und 17 Jahren von den Vorteilen des Nichtrauchens überzeugen. Ergänzend gibt es das Online-Ausstiegprogramm „rauchfrei“ sowie verschiedene Aktionen für Schulen.

Redaktion Gesundheitsseite:
Petra Lohse

Mehr Sicherheit im Pflegealltag

Beratungsbüro für Patienten und Angehörige im Klinikum Mutterhaus

Wie ernähre ich mein Kind richtig? Was muss ich als Diabetiker beachten? Wie versorge ich Wunden? Was ist bei der häuslichen Pflege wichtig? Das sind nur einige der Fragen, die seit Jahresbeginn im Pflegeberatungsbüro im Mutterhaus in einem ruhigen

und geschützten Umfeld beantwortet werden. „Unsere Gesundheits- und Krankenpfleger haben ein umfangreiches Wissen, von dem unsere Patienten und deren Angehörigen noch mehr profitieren sollen. Das Beratungsbüro gibt die nötige Ruhe und Diskretion



Individuelle Hilfe. Gesundheits- und Krankenpflegerin Meike Höllen (l.) berät Besucher über Therapien gegen chronischen Kopfschmerz. Foto: Lisa Jäger



Zum 20-jährigen Jubiläum des Hauses der Gesundheit kehrte der Kindergesundheitstag in den Palastgarten zurück. Dabei wartete das mehr als 20-köpfige Team unter Leitung des Vereinsvorsitzenden Dr. Michael Siegert mit einigen Neuerungen auf, darunter eine Hüpfburg mit einem überlebensgroßen Männchen als fröhliches Maskottchen für die zahlreichen Sport- und Spielaktionen zur Gesundheitsförderung. Ein traditioneller Höhepunkt war der Wettbewerb, bei dem jede Stunde bunte Luftballons in den Himmel aufstiegen. Das Programm wurde abgerundet durch mehrere Info-Aktionen, unter anderem mit einem Rettungswagen der Berufsfeuerwehr und Tipps rund um die Zahnpflege. Foto: PA

Stadtteilkonferenz für ältere Ruwerer

Nach den beiden erfolgreichen Stadtteilkonferenzen unter dem Motto „Älter werden – der Alltag verändert sich“ in Mariahof und Kürenz setzt das Haus der Gesundheit diese Reihe am 11. November in Ruwer fort. Die Details zu Ort und Zeit stehen derzeit noch nicht fest.

Bereits vorher sind Veranstaltungen am 8. Juli in Schweich und 16. September in Saarburg geplant. Dabei erhalten die Besucher ebenfalls aktuelle Informationen zu den Themen Pflegeversicherung, Barrierefreiheit sowie Sport und Bewegung im Alter und können sich direkt an Experten wenden. Bei den Trierer Veranstaltungen arbeitet das Haus der Gesundheit mit dem städtischen Sozialdezernat im Rahmen der Pflegestrukturplanung zusammen.

Ab Juli feste Museumsbesuche

Vielfältiges Programm im Demenzzentrum

Das Demenzzentrum weist auf seine Angebote hin, die Betroffene unterstützen, noch vorhandene Fähigkeiten zu nutzen, und die Angehörigen zu entlasten. An allen Werktagen finden in Zusammenarbeit mit einem Seniorenservice Betreuungsgruppen statt. Die Teilnehmer kochen, singen, spielen, malen und lesen die Zeitung. Leichte Bewegungs- und Gedächtnis-

übungen, Treffen mit Grundschulern und ein integrativer Chor runden das Programm ab. Ab Juli sind Besuche im Stadtmuseum geplant. Geschulte Ehrenamtliche stellen mit einer Fachkraft die Betreuung sicher. Die Kosten können mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Weitere Informationen im Trierer Demenzzentrum, Telefon: 0651/4604747.

Solidaritätskonzerte für Aids-Opfer in Afrika

2400 Euro Spenden durch Benefizaktion



Live-Genuss. Mehrere regionale Künstler, darunter das Duo Elli und Marco treten bei der Nacht der Solidarität auf dem Kornmarkt auf. Foto: PA

Bereits zum zehnten Mal fand eine „Nacht der Solidarität“ zum Gedenken an die Opfer der HIV-Pandemie statt. Auf Einladung der Trierer Aids-Hilfe sowie des regionalen Aidsbeirats traten verschiedene Musiker gratis für den guten Zweck auf. Die Hälfte der rund 2400 Euro an gesammelten Spenden geht an Projekte der Aids-Hilfe, die andere an die „Hope Cape Town“-Stiftung in Südafrika, die der Bitburger Priester Stefan Hippler 1999 gegründet hat. In der südlichen Hälfte des afrikanischen Kontinents leben 70 Prozent aller weltweit mit HIV-infizierten Menschen. Das sind rund 24,7

Millionen Personen, darunter viele Kinder. Dort sind HIV-Tests und die neu entwickelten Medikamente immer noch Luxusgüter.

Zu den Besuchern auf dem Kornmarkt gehörten OB Wolfram Leibe als Schirmherr der Benefizveranstaltung, Bürgermeisterin Angelika Birk sowie mehrere Mitglieder des Stadtrats und des Bundestags. Ein besonders eindrucksvolles Zeichen der Solidarität und der Hoffnung waren die roten Windlichter, die in Form der Aids-Schleife auf dem Boden des Kornmarkts die Sommernacht erhellten. Der OB zündete eines der Lichter an.

Trier wirbt für Nero-Ausstellung 2016



Mit einem Festwagen plus Fußgruppe mit dem Gästebegleitern Paul Wandernoth und Heinz Fischer (vorn, v. l.) an der Spitze warben die Generaldirektion Kulturelles Erbe und die Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) beim Rheinland-Pfalz-Tag in Ramstein-Miesenbach für das große Nero-Ausstellungsevent 2016. Die Präsentation wurde mit Unterstützung der Sparkasse, der Trier-Galerie und von Steil Kranarbeiten realisiert. Drei Ausstellungen beleuchten vom Mai bis Oktober im Landes-, im Dom- und im Stadtmuseum die schillernde Persönlichkeit des Kaisers. Foto: ttm

Broschüre erinnert an Opfer des Hexenwahns

Auf Initiative des damaligen OB Klaus Jensen fand am 30. April 2014 im Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach eine Feier statt, um an die Opfer des Hexenwahns im Raum Trier zu erinnern, ihr Gedenken zu ehren und das Bewusstsein für dieses Unrecht sowie die Zerbrechlichkeit der gesellschaftlichen Ordnung wachzuhalten. Zweiter Schwerpunkt war die Erinnerung an Friedrich Spee (1591-1635), Bekämpfer des Hexenwahns. Jetzt ist die Dokumentation

der Veranstaltung als Broschüre erschienen und kann für 3,50 Euro in der Bibliothek gekauft werden. Das von Direktor Professor Michael Embach herausgegebene Heft ist im Verlag Michael Weyand erschienen und enthält Beiträge von Klaus Jensen, von Professor Gunther Franz, ehemaliger Vorsitzender der Friedrich-Spee-Gesellschaft, sowie den Vortrag „Gegen das Vergessen. Opfer und Täter der Trierer Hexenverfolgungen“ er Historikerin Dr. Rita Voltmer.

Bürgerbühne mit „Marx eins“

Theater sucht Laienschauspieler / Treffen am 1. Juli

Das Theater setzt sich unter der Intendanz von Karl M. Sibelius ab August das Ziel, eine Bürgerbühne aufzubauen und Laien die Möglichkeit zu geben, ihre Leidenschaft mit dem Theater zu teilen. Den Anfang macht das Projekt „Marx eins“. Dafür werden 60 begeisterungsfähige Anhänger, Kritiker, Verehrer, Hassende, Ignoranten und Experten von und über Karl Marx gesucht, die Zeit und Lust haben, sprechend als Darsteller im

Bürgerchor des Theaters auf der Bühne zu stehen. Ab September werden die Texte einstudiert. Die szenischen Proben beginnen am 11. Januar 2016. Die Premiere findet am 5. März im Großen Haus statt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Interessenten sind für Mittwoch, 1. Juli, 19 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung mit Intendant Sibelius, Spartenleiterin Julia Haebler und Regisseur Peer Ripberger im Foyer eingeladen.

Dialog der Generationen

Interreligiöser Mal- und Schreibwettbewerb

Unter der Schirmherrschaft von OB Wolfram Leibe findet ein interreligiöser Mal- und Schreibwettbewerb für Kinder und Jugendliche statt. Veranstalter ist ein seit zehn Jahren bestehender Arbeitskreis aus Juden, Muslimen, katholischen und protestantischen Christen sowie Baha'i. In dem neuartigen Projekt, das mit der VHS umgesetzt wird, sollen die Teilnehmer mit den Großeltern ein Gespräch zum Thema „Was glaubst du? Kinder fragen ihre Großeltern“ führen. Der sich daraus ergebende Beitrag kann eine Geschichte oder ein Bild sein. „Ich bin überzeugt, dass Kinder, Jugendliche und deren Großeltern viel Freude bei der Teilnahme an diesem besonderen Wettbewerb haben. Beide Seiten treten in einen interessanten Dialog ein. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Für mich ist es wichtig, zu sehen, dass der Wettbewerb dazu beiträgt, die Bindungen zwischen den

Generationen zu stärken und dass beide Seiten voneinander lernen und sich sogar besser kennenlernen“, so der OB in seinem Aufruf.

An dem Wettbewerb können Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre aus der Region Trier-Saarburg sowie eingeladene Jugendliche aus Luxemburg teilnehmen. Hauptgewinn ist eine Reise nach Südtirol. Die niederländische Stiftung „I Felini di Tanja Kok“ stellt alle Preise zur Verfügung. Die Arbeiten müssen bis 15. August geschickt werden an Rudolf Fries, Bildungs- und Medienzentrum, Kennwort: Großelternprojekt, Domfreihof 1b, 54290 Trier. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury aus Vertretern der Religionsgemeinschaften sowie einer VHS-Mitarbeiterin. Die Verleihung mit Präsentation der Siegerbeiträge findet am 27. September, 16 Uhr, im Rahmen der Interkulturellen Woche im Palais Walderdorff statt.

Änderungsantrag zum künftigen FNP

In einer gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, 1. Juli, 19.30 Uhr, „Druckwerk“-Bürgerhaus befassen sich die Ortsbeiräte Zewen und Euren mit einem Änderungsantrag zur Regelung im künftigen Flächennutzungsplan im Bereich Gutenbergstraße. Dabei geht es um die vorgeschlagene Ausweisung eines Neubaugebiets. In getrennten Sitzungen der beiden Ortsbeiräte, die gegen 20.30 Uhr im gleichen Gebäude beginnen, ist dann eine Beschlussfassung zu diesem Thema vorgesehen. Auf beiden Tagesordnungen stehen zudem die zweite Stufe der Lärmaktionsplanung sowie das Radverkehrskonzept Trier 2025.

Statistische Umfrage in der Weinwirtschaft

Das Amt für Stadtentwicklung für Statistik im Trierer Rathaus weist darauf hin, dass die Unternehmen aus der Weinbranche ihre Meldungen zu Wein- und Traubenmostbeständen sowie den oenologischen Verfahren bis Freitag, 7. August, abgeben müssen. Die Formulare sind erhältlich bei den weinbaulichen Dienststellen der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz sowie den jeweiligen Stadt- und Gemeindeverwaltungen und müssen dort ausgefüllt eingereicht werden. Weitere Informationen im Internet: www.lwk-rlp.de.

Musical-Präsentation

Songs, Szenen und Choreographien stellt die Musical-Abteilung der städtischen Karl-Berg-Musikschule in einer öffentlichen Präsentation am Samstag, 4. Juli, 18 Uhr, im Palais Walderdorff (Raum 5) vor.

Engpässe in der Bibliothek Weberbach

In der Stadtbibliothek Weberbach kommt es krankheitsbedingt bis einschließlich Freitag, 17. Juli, zu personellen Engpässen und damit zu Einschränkungen in der Nutzung von Sonderbeständen wie Handschriften, Inkunabeln und Urkunden. Interessenten werden gebeten, einen Termin zu vereinbaren (Telefon: 0651/718-3420). Die anderen Dienstleistungen sind nicht eingeschränkt.

Busse fahren anders

Umleitung für fast alle Linien im Bereich Nordallee

Aufgrund der Straßenarbeiten im Bereich Lindenstraße, Nordallee und Theodor-Heuss-Allee müssen die meisten Stadtbuslinien bis voraussichtlich Ende August je nach Baufortschritt umgeleitet werden. Die Busse werden während der gesamten Bauzeit nicht über den Simeonstiftplatz sondern über Porta-Nigra-Platz, Simeonstraße und Margaretengässchen im Begegnungsverkehr fahren. Am Porta-Vorplatz wird eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Je nach Baufortschritt ändern sich auch die Umleitungen. Die folgenden Strecken gelten während der Vollsperrung der Lindenstraße bis 10. Juli:

■ **Linie 1:** Von Euren kommend über Porta Nigra, Christophstraße, Balduinsbrunnen, zurück über Theodor-Heuss-Allee, Paulinstraße, ab dort weiter nach Plan. Von Trier-Nord kommend aus der Paulinstraße direkt in die Simeonstraße, Margaretengässchen und ab Trevisis die normale Route.

■ **Linie 2:** Von Heiligkreuz kommend fahren die Busse von der Theodor-Heuss-Allee in die Simeonstraße, dann über Margaretengässchen, Mosel-, Walramsneu-, Böhmerstraße, Moselufer, Zurlaubener Ufer und dann die normale Route.

■ **Linien 3/13/16:** Ab Hauptbahnhof über Theodor-Heuss-Allee, Simeonstraße, Margaretengässchen, Trevisis und dann die normale Route.

■ **Linie 4:** Diese Linie endet und startet am Hauptbahnhof. Die Haltestelle Porta Nigra wird aufgehoben.

■ **Linie 5:** Busse mit Ziel Wilhelm-Leuschner-Straße fahren von Weismark kommend die normale Route bis Trevisis, dann über Mosel-, Walramsneu-, Böhmerstraße, Moselufer, Zeughausstraße bis Endstation Wilhelm-Leuschner-Straße. Die Busse mit Ziel Castelforte fahren nicht in die Zeughausstraße, sondern weiter über Moselufer. Die Rückfahrt in Richtung Weismark erfolgt über Zeughaus-, Benediktiner-, Kloschins-

ky-, Maar-, Wilhelm-Leuschner-Straße, Moselufer weiter in Richtung Innenstadt und Weismark.

■ **Linie 7:** Aus Richtung Irsch ab Theodor-Heuss-Allee in die Simeonstraße, Margaretengässchen, Mosel-, Walramsneu-, Böhmerstraße, Moselufer, Zurlaubener Ufer und dann die normale Route.

■ **Linie 8:** Die Busse aus Mariahof fahren ab Porta Nigra über Christophstraße, Balduinsbrunnen, Theodor-Heuss-Allee, Paulin-, Zeughausstraße, Moselufer, Zurlaubener Ufer und dann die normale Route.

■ **Linie 12:** Von der Hochschule kommend über Ausonius-, Deutscherherrenstraße, Trevisis und ab dort die normale Route. Vom Hauptbahnhof kommend über Theodor-Heuss-Allee, Simeonstraße, Margaretengässchen, Mosel-, Walramsneu-, Böhmerstraße, Moselufer, Zurlaubener Ufer und dann die normale Route.

■ **Linien 81/82/83:** Ab Hauptbahnhof über Theodor-Heuss-Allee, Simeonstraße, Margaretengässchen und ab Trevisis die normale Route.

■ **Linie 85:** Ab Hauptbahnhof über Theodor-Heuss-Allee, Simeonstraße, Margaretengässchen, Mosel-, Walramsneu-, Böhmerstraße, Moselufer und ab Zurlaubener Ufer die normale Route bis zur Haltestelle Wilhelm-Leuschner-Straße in der Zeughausstraße. Die Rückfahrt erfolgt über Zeughaus-, Benediktiner-, Kloschinsky-, Maar-, Wilhelm-Leuschner-Straße, Moselufer weiter in Richtung Innenstadt zum Hauptbahnhof.

■ **Linie 86:** Die Busse ab Hauptbahnhof fahren über Theodor-Heuss-Allee, Paulinstraße und dann die normale Route. Von Trier-Nord kommend fahren die Busse direkt aus der Paulin- in die Christophstraße.

■ **Linie 87:** Vom Hauptbahnhof kommend über Theodor-Heuss-Allee, Simeonstraße, Margaretengässchen, Mosel-, Walramsneu-, Böhmerstraße, Moselufer, Zurlaubener Ufer und dann die normale Route.

Fit für Familie und Beruf

Großes Interesse an Info-Messe für Frauen

Wege für den beruflichen Neustart zeigte die Info-Messe „Fit für Familie und Beruf“ im Trierer Jobcenter rund 150 Frauen auf, die derzeit eines oder mehrere Kinder betreuen und eine Rückkehr in den Beruf vorbereiten.

Auf Einladung von Claudia Tesdorf, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, gaben acht Einrichtungen, darunter das Jugendamt, Tipps, wie der berufliche Neustart gelingen kann. Dabei ging es zum Beispiel um Details zur Rentenversicherung sowie verschiedene Berater-

angebote. Das Jugendamt präsentierte die Kinderbetreuung in den Kitas und der Tagespflege. Das Jobcenter bot den Frauen einen Bewerbungsmappencheck, Informationen zu den Leistungen aus dem Bildungspaket sowie Informationen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf an. Der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters präsentierte familienfreundliche Stellenangebote.

Die Teilnehmerinnen nutzen das Informationsangebot intensiv. Die Berater fanden sehr schnell heraus, wo jeweils der Schuh drückt und vereinbaren

persönliche Termine, damit die oft schwierigen Lebenssituationen ausführlich und problemlösend besprochen werden können. Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich zeigte sich in einer ersten Bilanz erfreut, dass viele vertrauensvolle Kontakte geknüpft wurden. Weil auch das Feedback der beteiligten Einrichtungen insgesamt positiv ausfiel, sei eine weitere Info-Messe für Arbeitslosengeld II-Bezieherinnen in dieser oder ähnlicher Form durchaus möglich.



Einzelberatung. Dorothee Faber vom Jugendamt (l.) im Gespräch mit einer Besucherin der Messe „Fit für Familie und Beruf“. Foto: Jobcenter

WOHIN IN TRIER? (1. bis 7. Juli 2015)



bis 1. Juli
„Wilde Wälder“, Ausstellung der Fotografischen Gesellschaft, Steipe

bis 3. Juli
„Gefundene Gedanken II“, Werke von Manfred Freitag, SWR-Studio, Hosenstraße 20

bis 9. Juli
„Lesezeichen“, Foyer der Stadtbibliothek Palais Walderdorff,

bis 10. Juli
„Arktis Extrem und Foto-Fantasien“, Fotos von Jürgen Bischoff, Richterakademie

bis 25. Juli
Malerei von Stephanie Abben, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90, 20.30 Uhr

bis 31. Juli
Werke des Trierer Malers Ewald Schmitz, Kunsthandlung P. Weber

„Liebe durchs Objektiv betrachtet“, Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee

bis 1. August
„Ich spiele mit der Natur“, Werke von June-Ji Kim, Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff

bis 30. August
„Alles meschugge“, Präsentation des Jüdischen Museums Wien, Viehmarktthermen

„Trierlogie#“, Fotografien von York Wegerhoff, Café Zeitsprung, Vernissage: 3. Juli, 18 Uhr

bis 30. September
„Mystische Orte“, Fotografien von Dr. Johannes Henke, Trier-Zimmer, Rathaus

bis 4. Oktober
„Mosel km 193“, Skulpturen-Projekt an der Europäischen Kunstakademie, Aachener Straße

bis 25. Oktober
„Aufgemöbelt“, Möbel aus der Sammlung des Stadtmuseums, Simeonstraße 60, weitere Infos: www.museum-trier.de

bis 31. Dezember
„Faszination Stein – Shona-Skulpturen“, Galerie P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1,

„Fallers Häuser-Welten“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51,

Mittwoch, 1.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Ein Ort der Seligkeit – Die jüngsten Seligen des Bistums im Dom“, mit Micha Flesch, Museum am Dom, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Rockstück **„Othello reloaded“**, Bobinet-Halle 6, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Treffen ehemaliger Rathaus-Mitarbeiter, Deutscher Hof, 15 Uhr

Donnerstag, 2.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Nach der Schule ins Ausland“, BiZ, Dasbachstraße 9, 16 Uhr

„Die Städte Russlands im Spannungsfeld von Globalisierung und Provinzialismus“, mit Dr. Isolde Brade (Leipzig), Hörsaal 13, Campus II, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Whale vs. Elephant & Tinörks“, Posthof, 19.30 Uhr

Masha Bijlsma mit Tony Lakatos, Brunnenhof, 20 Uhr

Chorfestival Pueri Cantores, Verbundkrankenhaus, früheres Marien- und Elisabethkrankenhaus (Kapelle), jeweils 15.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Flic Flac Artistik- Show (bis 12. Juli), Messepark in den Moselauen, Montag bis Freitag, 20, Samstag, 16 /20 Uhr, Sonntag, 15/19 Uhr,

Freitag, 3.7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kreativatelier, Stadtmuseum Simeonstift, 16.30 Uhr,

THEATER / KABARETT.....

Premiere: **„Held@Alltag“**, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr

Oper **„La Clemenza di Tito“**, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Malky“, Posthof, 19.30 Uhr

„King Automatic & Bang Bang Records“, Exhaus, 20 Uhr

Samstag, 4.7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Räuber Hotzenplotz“, Tuchfabrik, Wechselstraße, Kleiner Saal, 17 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Tanztheater **„The Tramp“**, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Held@Alltag“, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Death Shall Rise Festival, Exhaus, 15 Uhr, Infos: www.exhaus.de

Präsentation der Musical-School der Karl-Berg-Musikschule, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr

„Summer in the City“-Festival: **Ron Williams & Jörg Seidel Trio**, Posthof, Fleischstraße 59, 19.30 Uhr,

VERMISCHTES.....

Handwerkermarkt, rund um die Porta Nigra, Samstag 10 bis 19, Sonntag, 11 bis 18 Uhr

Sommerfest, Haus Lukas, Herzogenbuscher Straße 61, 10 Uhr

Schulfest, Nelson-Mandela-Realschule plus, 11 Uhr

Feuerwehrfest an der Burg in Irsch, Samstag ab 19.30, Sonntag ab 14 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Funk & Black Grooves“, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

Sonntag, 5.7.

FÜHRUNGEN.....

„Mitmachführung für Familien“, mit Julia Niewind, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Neues Theater Trier: „Trauma“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

WOHIN IN TRIER? (1. bis 7. Juli 2015)

Sonntag, 5.7.

THEATER/KABARETT.....

Oper „Carmen“, Koproduktion mit der Porta Nigra-Schule, Theater, Großes Haus, 18 Uhr
Infos: www.theater-trier.de

Schauspiel-Premiere
„Planet der Frauen/
Der Betrüger“, Studio, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Summer in the City“-Festival
Christophe Bourdoiseau, Posthof,
Fleischstraße 59, 19.30 Uhr,
Infos: www.summerinthecity-trier.de

SPORT.....

Zumba-Veranstaltung,
Sportzentrum Tarforst,
Kohlenstraße 57, 15 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Blues Rock Night“, Zapotex,
Am Pferdemarkt 1a, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Familienfest im Park Nells
Ländchen 10 Uhr

Montag, 6.7.

Bei Redaktionsschluß lagen für
diesen Tag keine Termine vor

Dienstag, 7.7.

FÜHRUNGEN.....

„Hundert Highlights – Kostbare
Handschriften und Drucke“,
Stadtbibliothek, Schatzkammer,
Weberbach 25, 15 Uhr, weitere
Infos: www.stadtbibliothek-weberbach.de/schatzkammer

„Raus in die Stadt– rein ins
Museum“, Tour auf den Spuren
von Karl Marx mit Dr. Wolfgang Alt
Start: Stadtmuseum, 17.30 Uhr

THEATER/KABARETT.....

Oper „Carmen“, Koproduktion
mit der Porta Nigra-Schule,
Theater, Großes Haus, 11 Uhr
weitere Informationen:
www.theater-trier.de

„Geschlossene Gesellschaft“, von
Jean Paul Sartre, Studio, 20 Uhr

Revue: „Ob die Made mit dem
Kinde oder warum Heinz mit
dem Erhardt lacht“, Kasino,
Kornmarkt, 20 Uhr

SPORT.....

Trierer Traumschleife, Wandertour
im Rahmen der Aktivwochen 2015,
Simeonstiftplatz, 9.30 Uhr, weitere
Informationen: www.trier-info.de

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 25. Juni 2015



120 Aussteller präsentieren am Wochenende 4./5. Juli beim Handwerkermarkt rund um die Porta Nigra ihre kunstvollen und hochwertigen Produkte. Die Stände sind am Samstag von 10 bis 19 und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die 35. Auflage bietet neue Trends und Einblicke in die Welt des Kunsthandwerks. Keramiker, Schmuckhandwerker, Drechsler, Kunstschmiede, Textilgestalter, Glockengießer, Kerzenmacher, Korbflechter und weitere gestaltende Handwerker aus der Großregion ver-

kaufen ihre Produkte. Auch die beliebten „lebenden Werkstätten“ sind wieder im Programm. Hier kann das Publikum hautnah miterleben, wie neue Kunstwerke entstehen. Mancher Aussteller bietet Besuchern auch die Gelegenheit, selbst einmal handwerklich tätig zu werden. So dürfen etwa Jugendliche auf dem Markt unter fachkundiger Anleitung das Schmieden ausprobieren. Am Simeonstiftplatz sind besonders viele hochkarätige Künstler versammelt.
Foto: Handwerkskammer Trier